



# 90 Jahre

1922 - 2012

## Festschrift



# DJK FALKE NÜRNBERG E.V.

Mitglied des BLSV und des Hauptverbandes der Deutschen Jugendkraft Düsseldorf e.V.

Sportplatz und Vereinshaus:  
Sudetendeutsche Str. 60, 90480 Nürnberg,  
Telefon 40 97 846 , Fax 40 87 07 01  
Internet: <http://www.djk-falke.de>, E-Mail: [info@djk-falke.de](mailto:info@djk-falke.de)

Bürozeiten: Donnerstag 18 – 20 Uhr

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg (BLZ 750 903 00) Konto-Nr. 105 121 086

Monatliche Beitragssätze:	Erwachsene (aktiv / passiv):	10,- EUR / 6,- EUR
	Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner,	
	Azubis, Schüler und Studenten:	6,- EUR
	Kinder bis 14 Jahre:	5,- EUR
	Familienbeitrag ab 2 Personen:	17,- EUR

Bei Kündigung der Mitgliedschaft muss der Beitrag bis zum Jahresende bezahlt werden.

---

## Abteilungen und Ansprechpartner

**Cheerleading:** *Octavia Brandstätter, Scheiner Str. 12, 85051 Ingolstadt*  
☎ 0175 / 59 38 479, [Cheerleading@djk-falke.de](mailto:Cheerleading@djk-falke.de)

**Fußball:** *Thorsten Weber, Arnoldstr. 7, 90480 Nürnberg*  
☎ 40 36 40, [Fussball@djk-falke.de](mailto:Fussball@djk-falke.de)  
Jugendleiter: *Matthias Meyer, ☎ 0179/59 64 565*

**Gymnastik:** *Rotraut Kraft, Ehemannstraße 9, 90459 Nürnberg, ☎ 47 18 26*

**Handball:** *Petra Koki, Hannbergerstr. 6a, 91093 Hessdorf*  
☎ 09 135 / 16 17, [Handball@djk-falke.de](mailto:Handball@djk-falke.de)

**Kinderturnen:** *Jutta Lutz, Burgerstr. 60, 90478 Nürnberg, ☎ 49 28 64*

**Nordic Walking:** *Sissy Baumann, Finish Line, Wilhelm-Späth-Str. 15, 90461 Nürnberg*  
☎ 49 93 12 / Fax: 47 66 36

**Schwimmen:** *Rosi Freiberger, Neuweiherstr. 12, 90480 Nürnberg, ☎ 40 15 18*

**Ski:** *Hans Freiberger, Neuweiherstr. 12, 90480 Nürnberg, ☎ 40 15 18, [Ski@djk-falke.de](mailto:Ski@djk-falke.de)*

**Tennis:** *Ferdinand Bova, Schloßstr. 50, 90478 Nürnberg, ☎ 46 44 44*

**Tischtennis:** *Martin Plobner, Walter-Meckauer-Str. 11, 90478 Nürnberg,*  
☎ 0174/ 32 36 253, [Tischtennis@djk-falke.de](mailto:Tischtennis@djk-falke.de)

**Volleyball:** *Petra Reiser, ☎ 40 32 86*

**Wirbelsäulengymnastik:** *Rosi Lehner, Egerer Str. 27, 90480 Nürnberg, ☎ 40 34 83*

**von Hermann Imhof**  
**Mitglied des Bayerischen Landtags und Schirmherr**



Sehr geehrte Vorstandschaft, liebe Mitglieder, liebe Freunde der DJK Falke Nürnberg!

Ihr Verein feiert dieses Jahr sein 90jähriges Bestehen. Zu diesem schönen Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich.

Mit „Falke“ verbinde ich viele schöne Kindheits- und Jugenderinnerungen. Schließlich wuchs ich ganz in der Nähe des Vereinsgeländes auf und wurde durch die Pfarrei St. Kunigund früh geprägt. Gut entsinnen kann ich mich noch an Theateraufführungen, bei denen ich mitgewirkt habe, und

Gemeindefeste in den Räumen des Vereins. Auch meine Eltern und Großeltern waren der DJK Falke über Jahrzehnte hinweg verbunden. So war es mir eine große Freude, die Schirmherrschaft für die Jubiläumsfeierlichkeiten zu übernehmen.

Die DJK Falke ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Nürnberg. Mit ihrem breit gefächerten Angebot trägt sie zur Lebensqualität in unserer Stadt bei. Sport erfüllt eine ganze Reihe von wichtigen Funktionen. Bewegung steigert das körperliche und seelische Wohlbefinden und beugt vielen Zivilisationskrankheiten vor. Aus diesem Grund unterstützt die Bayerische Staatsregierung die Sportvereine in ihrer Arbeit. Jeder Euro, der hier präventiv investiert wird, erspart Folgekosten, die durch Erkrankungen entstehen würden.

Sport ist aber nicht nur gesund, durch ihn werden auch wichtige soziale Kompetenzen vermittelt. Man lernt, sich an Regeln zu halten, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und Verantwortung zu übernehmen. Was für mich den Sport besonders wertvoll macht, ist die Tatsache, dass man durch ihn lernt, mit Niederlagen richtig umzugehen, die Leistung eines besseren Gegners fair anzuerkennen und sich durch Rückschläge nicht entmutigen zu lassen. Das sind Fähigkeiten, die auch jenseits des Sportplatzes oder der Turnhalle ungemein wichtig sind.

Sport hat auch eine starke integrierende Wirkung. Wo sich die Politik bisweilen noch schwer tut, nämlich Menschen mit verschiedenen ethnischen und sozialen Wurzeln zusammenzubringen, gelingt das beim Sport im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch. Die DJK Falke ist das beste Beispiel dafür: unter ihrem Dach vereint sie Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und Nationalitäten. Der Verein leistet dadurch einen wertvollen Beitrag für eine intakte Stadtgesellschaft, er fördert Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Die DJK Falke hat in ihrer 90jährigen Geschichte zahlreiche sportliche Erfolge errungen. Diese Erfolge sind auch das Verdienst vieler Männer und Frauen, die sich mit großem Engagement ehrenamtlich für ihren Verein eingesetzt haben. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Für die Zukunft wünsche ich der DJK Falke und seinen Mitgliedern alles Gute, weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Freude beim gemeinsamen Sporttreiben!

Herzlichst

  
Hermann Imhof, MdL

**von Dr. Klemens Gsell  
Bürgermeister der Stadt Nürnberg**



Weißes Trikot, Lila-Längsstreifen an der rechten Seite und auf der Brust der DJK-Adler.

Mein Trikot als Handballer der DJK in den 70er Jahren kann ich noch genau beschreiben. Damals war ich auch richtig stolz auf „mein“ Falke-Trikot, mussten wir das doch selbst kaufen und waschen. Noch Jahre danach, als ich längst wegen einer Knieverletzung aufgehört hatte, trug ich das Trikot gerne beim Freizeitsport. Es erinnerte an viele Stunden mit einer Jugendmannschaft, die nicht nur gemeinsam am Platz stand (und oft nicht gewann). Nicht alles, was wir so

neben dem Handballfeld unternahmen, hätte den Beifall meiner Eltern gefunden, wenn sie es denn erfahren hätten. Aber genau das gehörte eben auch zur DJK, dass man zusammen älter wurde und sich in der Mannschaft auch mal „half“. Für die Erdung sorgte schon Roszy, als Abteilungsleiter (später auch im Vorstand aktiv), der irgendwie mitbekam, wenn wir wieder als Mannschaft zusammen unterwegs waren und die Leistung nicht stimmte.

Vielleicht verklärt sich nach mehr als drei Jahrzehnten der Blick zurück auf diese aktive Zeit bei der DJK, im Kern dürfte aber das Wesen eines Breitensportvereins auch mir damals geholfen haben: Sport als Ventil für die Kräfte der Pubertät, eine Mannschaft als Stütze und Ältere, die uns lenkten. Das zeichnete die DJK Falke aus und dafür bedanke ich mich heute noch bei allen Verantwortlichen. Hoffentlich finden sich auch jetzt noch viele Freiwillige, die den jungen Stürmern den Weg zeigen.

Der DJK Falke jedenfalls gratuliere ich ganz herzlich zum Jubiläum!

Ihr/Euer

*Dr. Klemens Gsell  
Bürgermeister*

### **des DJK-Sportverbandes Diözesanverband Bamberg**



Die DJK Falke Nürnberg wird 90 Jahre alt.

90 Jahre sind ein Anlass, dankbar und voller Erinnerungen auf das Leben Ihres Vereins zurückzublicken.

Zu diesem Jubiläum möchte ich dem Verein im Namen des DJK Sportverbandes Diözesanverband Bamberg herzlich gratulieren.

Ich danke ganz besonders den Verantwortlichen, die sich für Menschen im Sinne der DJK eingesetzt haben und gegenwärtig einsetzen. Mein Dank gilt auch den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Sportlerinnen und Sportlern im Verein, die in und durch ihren Sport den Namen „DJK“ in der Sportwelt präsentieren.

Hinter der Zahl 90 steht nicht nur 90 Jahre Geschichte, sondern auch Bestand trotz der vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen in unserer heutigen Zeit. Hierfür spreche ich allen Vereinsverantwortlichen der Vergangenheit und der Gegenwart meinen Respekt und meine Anerkennung aus.

Spiel und Sport sind für junge und alle Menschen wichtig und somit leistet der Verein DJK Falke Nürnberg einen wichtigen Beitrag zum Leben in der Stadt Nürnberg und darüber hinaus.

Damit der Verein auch weiterhin lebensfähig bleibt, wünsche ich der DJK Falke Nürnberg Zuwachs an jüngeren und älteren Menschen, die im Verein Sport treiben möchten.

Ich wünsche den Vereinsverantwortlichen Ideen und Konzepte, den Verein zukunftsfähig zu führen. Weiter wünsche ich der DJK Falke Nürnberg Menschen, die sich für andere engagieren, sei es im sportlichen oder im außersportlichen Bereich und in der Vereinsführung.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und Besuchern erlebnisreiche Jubiläumsfeierlichkeiten.

Für die Zukunft wünsche ich allen Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg und den Vereinsverantwortlichen eine glückliche Hand bei der Leitung der DJK Falke Nürnberg.

*Edmund Mauser*  
*DJK- Diözesanvorsitzender*

### des Bayrischen Landessportverbands Sportkreis Nürnberg



Zum neunzigsten Geburtstag wünscht der Bayerische Landessportverband / Sportkreis Nürnberg dem Jubilar DJK Falke alles, alles Gute.

Der Verein mit seinen aktuell sechs Abteilungen hat in Vergangenheit und Gegenwart Höhen und Tiefen durchschritten. So errang man zum Beispiel 1932 den DJK – Meistertitel im Kunstturnen. Zwei Jahre darauf war die trügerische Sicherheit auch für den Verein vorbei. Die Nazis verboten auch die DJK mit ihrem Sportgelände an

der Sudetendeutschen Straße.

Ein Name bleibt für die Vereinsentwicklung nach 1945 unvergessen: Frau Rosa Rattler. Zusammen mit den Aktiven und den Funktionären entwickelte sich im Stadtteil Gleißhammer ein sehr erfolgreicher Sportverein, mit heute rund 650 Mitgliedern. In der neueren Vereinsgeschichte sticht die sehr erfolgreiche Basketball-Abteilung hervor. Jedoch brachte das Abenteuer 2. Bundesliga für den Verein und seine verantwortlichen Funktionäre auch viele Sorgen.

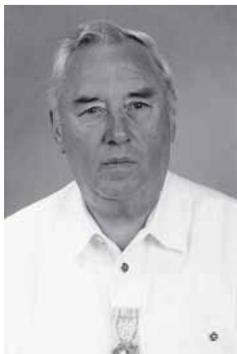
Mit der Entscheidung für den Breitensportverein übernahm die DJK Falke neue wichtige Aufgaben in der Vereinsarbeit. Integration ist kein leeres Schlagwort im Verein. Mit den Nachbarn vom TV Glaishammer denkt man über die gemeinsame Zukunft nach. Der BLSV Nürnberg ist gerne unterstützend dabei, wenn es gilt, eine neue erfolgreiche Zukunft zu entwickeln.

Den Mitgliedern, den Betreuern und Trainern, den Funktionären der DJK Falke wünschen wir eine erfolgreiche und glückliche Zukunft



*Ihr Herbert Dötschel*  
*Vorsitzender / Sportkreis Nürnberg*

### des 1. Vorsitzenden der DJK Falke Andreas Reindl



Liebe Mitglieder von DJK Falke,

Heute feiern wir unser 90 jähriges Vereinsbestehen. Man könnte diese neun Jahrzehnte in drei Teile einteilen:

Gründung 1922 im Februar durch die katholische Jugend von St. Kunigund. Die DJK gab sich als Zeichen damals den Lebensbaum. Dieser symbolisiert durch seine Wurzeln die Verbindung mit der Erde, durch den Stamm die Kraft, die aus der Wurzel entsteht und in der Baumkrone das Leben.

Dieses Zeichen sollte in den Folgejahren erheblich an Bedeutung gewinnen, so stand doch das Dritte Reich ins Haus, das das Verbot der DJK und die Enteignung sämtlichen Grundbesitzes und aller Sportplätze mit sich brachte. Auf dieser Kraft haben sich damals Widerstandskämpfer gegen dieses Regime formiert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte die DJK erst im Jahr 1947 wieder in Erscheinung treten, denn die Symbole der DJK wurden von den Alliierten noch mit der NSDAP in Verbindung gebracht. Von 1945 bis 1947 konnten die DJK Vereine unter dem Logo SB (Sportbund) wieder sportlichen Betätigungen nachgehen. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits das zweite Symbol aus der Taufe gehoben, und zwar der Adler. Er sollte Kraft und Ausdauer symbolisieren. Dieses Zeichen wurde bis im Jahre 2008 auch weiter verwendet. Jedoch mussten wir bei Tagungen des Bundes-, Landes- oder Diözesanverbandes feststellen, dass wir von Sympathisanten und Mitgliedern der rechten Szene in ihre Gruppierungen eingerückt wurden. Deshalb beschlossen wir vom Bundesverband bereits damals, nach einem neuen Logo zu suchen, und wir wurden fündig.

Das neue Logo zeigt drei stilisierte Säulenstümpfe in der Draufsicht. Sie symbolisieren die Intention des DJK Sportverbandes in den Bereichen Sport, Gemeinschaft und Glaube. Diese drei Eckpunkte sind für den DJK Sportverband sehr wichtige Attribute, denn darin spiegelt sich nicht nur die sportliche Betätigung, sondern auch die gesellschaftliche Ausrichtung, auf die wir sehr viel Wert legen.

Ich hoffe und wünsche, dass diese Gedanken auch in Zukunft das Wirken der Mitglieder und Verantwortlichen in der DJK Falke bestimmen. Ich hoffe und wünsche auch, dass die DJK Falke noch viele Jahre eine gute Zukunft im sportlichen Bereich der Stadt Nürnberg spielen wird.

*Andreas Reindl, erster Vorsitzender*

### Ein Dank von DJK Falke an seinen derzeitigen Geistlichen Beirat Pater Hans-Otto Husmann S.J.

Im Jahr 2000 wurde P. Hans-Otto Husmann S.J. zum Geistlichen Beirat von DJK Falke ernannt. Dieses Amt führte seit der Gründung von DJK Falke der jeweils verantwortliche Pfarrer von St. Kunigund oder ein von ihm beauftragter Geistlicher aus. Nach der Satzung des Vereins ist der Geistliche Beirat Mitglied der Vorstandschaft. Pater Hans-Otto Husmann S.J. war der neunzehnte Amtsträger in der Reihenfolge seit 1922 und löste Pater Klaus Vähröder S.J. ab. In den vergangenen 13 Jahren seiner Amtszeit zelebrierte er die Feldgottesdienste auf dem Falkeplatz und die Gedenkgottesdienste an verstorbene Mitglieder von DJK Falke in der uns bekannten und beliebten Weise. Sehr wichtig waren Pater Husmann auch die Adventsfeiern und die Jahreshauptversammlungen. Der Jesuitenorden, dem die Patres von St. Kunigund angehören, verlässt im August diesen Jahres St. Kunigund. Das Pfarrhaus wird rundum erneuert. Comboni - Missionare werden ins Pfarrhaus einziehen. Somit endet die 90 jährige Seelsorgearbeit der Jesuiten. Die DJK Falke bedankt sich herzlich für die Begleitung durch ihre Geistlichkeit. Die anschließenden Abschiedsworte sind an die DJK Falke gerichtet.



Liebe Mitglieder und Freunde von DJK Falke!

Eine schöne Zeit geht zu Ende, geprägt teils von großen Gottesdiensten und Festen, teils vom alltäglichen Bemühen um die christliche Gestaltung des Alltags. Das eine Mal schaue ich auf die 14 Jahre, die mich 1998 nach Nürnberg führten. Das andere Mal betrachte ich die 90 Jahre der Jesuiten in St. Kunigund. Beide Male wird mir bewusst, dass uns Jesuiten in St. Kunigund auch schon viel vorausgegangen ist.

*(„Ich habe euch gesandt zu ernten, wofür ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet und ihr erntet die Frucht ihrer Arbeit, Johannes 4,37).*

Mir ist wichtig festzuhalten, dass hier vor den Jesuiten schon die Gemeinde Herz Jesu seelsorgerisch tätig war.

Anfang 1921 kamen die Jesuiten nach Nürnberg und errichteten 1922 offiziell die Gemeinde St. Kunigund. Damit beginnt ein neuer Abschnitt im Leben der Gemeinde. Von Anfang an war der Sport den Jesuitenpatres sehr wichtig. Deshalb wurde 1922 auch gleich der katholische Sportverein DJK Falke gegründet, wie auch an vielen anderen Orten im damaligen Deutschen Reich (DJK steht für Deutsche Jugend Kraft). Bis in die 50er Jahre waren die meisten jugendlichen Kunigunderinnen und Kunigunder zugleich auch DJK-lerinnen und DJK-ler. Das ist schon lange anders. Aber es war mir ein Anliegen, dass DJK Falke ein Teil des Gemeindelebens von St. Kunigund bleibt. Ohne den Rückhalt von St. Kunigund wird die christliche Note des Vereins kaum weiterbestehen, wie sie z.B. bei den Adventsfeiern oder beim Feldgottesdienst zum Ausdruck kommt.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich für das freundschaftliche Miteinander Herrn Reindl und der gesamten Vorstandschaft, allen Leiterinnen und Leitern für ihr Engagement bei DJK Falke! Ich denke, man kann sagen: DJK Falke steht gut da und kann zuversichtlich in die Zukunft schauen. Von ganzem Herzen wünsche ich den Jüngeren und Älteren, allen Mitgliedern von DJK Falke guten Sportsgeist bei Sieg und Niederlagen, dem ganzen Verein Gottes Segen und Erfolg, eine gute Zeit.

Herzlich, Ihr P. Hans-Otto Husmann

### 90 Jahre DJK Falke - wie alles begann.

**A**m Sonntag, 5. Februar 1922 erfolgte die Gründung des Vereines DJK Falke in Nürnberg. Herr Pater Hugo Amman hatte um 10.00 Uhr zur Gründungsversammlung eingeladen. Als Gäste waren anwesend die Herren Dürscherl, Röthel, Schaduz, sowie der Vertreter des Jungmännervereins Herz Jesu, Herr Willy Leierer und der Vertreter des Jugendvereins Herz Jesu, Herr Karl Storn, sowie ca. 25 kath. junge Herrn. Pater Hugo Amman sprach in kurzen Worten über die notwendige Gründung eines katholischen Sportvereins in St. Kunigund.

Bei der Gründungsversammlung wurde die Vorstandschaft gewählt, in folgender Zusammensetzung:

1. Vorstand	Herr Josef Wirschinger
2. Vorstand	Herr Johann Schindler
1. Schriftführer	Herr Willy Völk
2. Schriftführer	Herr Pius Schreiner
1. Kassier	Herr Heinrich Hellmann
2. Kassier	Herr Johann Reil

Herr Pater Hugo Amman S.J. übernahm die Funktion des „Geistlichen Beirates“, er wachte über den katholischen Geist des Vereins.

Die Mitglieder mussten katholisch sein, Frauen waren grundsätzlich von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Bereits im Gründungsjahr schloss man sich dem in Würzburg gegründeten Reichsverband der Deutschen Jugendkraft (DJK) an.

Der Verein brauchte auch ein Symbol, ein Element, welches nach außen hin die Identität des Vereins kenntlich machen sollte. P. Ludwig Weigl S.J., ehemals Pfarrer von St. Kunigund hielt von den Vorschlägen „Adler“ oder „Rapid“, die gemacht wurden, wenig, denn Adler waren in der Sportwelt längst an internationale Spitzenvereine vergeben. Er dachte an einen Falken, auch wenn er in einem jungen Falken etwas Tollpatschiges erkannte, war für ihn der Falke doch etwas ganz Besonderes. Dies bemerkte auch der ehemalige Bayerische Innenminister Dr. Günter Beckstein. Er war Schirmherr zur 75 Jahrfeier von DJK Falke und bemerkte in seiner Begrüßungsrede als „Bonmot“: dass es ihm schon wichtig sei, dass die DJK Falke glücklicherweise „DJK Falke“ heißt und nicht z.B. DJK Ente, denn er hat als Innenminister ein gewisses Image, welches sich mit dem Namen Falke noch gut in Verbindung bringen lasse, mit einer Ente jedoch nicht in Einklang zu bringen sei. Der Falke ist durch ein sicheres Auge gekennzeichnet. Er muss sehen, wo Chancen und Gefahren sind. Er muß auch den Mut haben zuzupacken. Er sollte aber auch die Großzügigkeit haben nicht überall hinzulangen, sonst gerät er u.U. in eine Falle.

Zurück zur Geschichte: „Wie entstand der »Falke Adler«? Darüber berichtet Fräulein Maria von Werden (ehemalige Handarbeitslehrerin der Scharrerschule):

*„Pater Weigl hatte mich gebeten, einen Wimpel für die DJK zu fertigen. Er überreichte mir dabei ein Muster. Ich nahm es mit nach Eichstätt und zeigte es meinem Bruder (Prälat Ferdinand von Werden), der aber den Vogel gar nicht treffend fand und rief:“  
„Das ist aber ein Dachl (Dohle), keineswegs ein Falke, und er genügt nicht den bescheidensten Ansprüchen, die man an Heraldik stellt. Geh doch hier zu Herrn Franz Kolbrand, einem Künstler und Grafiker von Namen, der schon verschiedene Preise für*

## *Chronik der DJK Falke*

---

*seine Entwürfe bekommen hat, unter anderem auch für Münzen des Deutschen Reiches. Ersuche ihn bzw. gib ihm gleich einen Auftrag!“ Das geschah dann. Prälat von Werden und seine Schwester beglichen damals auch das Honorar. So entstand das Vereinswappen.*

Neben der sportlichen Betätigung war ein Ziel der DJK auch die religiös-sittliche Erziehung. Lied, Lesung und erzieherische Begleitung durch die Geistlichkeit sollten deshalb regelmäßiger Bestandteil von Gemeinschaftsabenden sein. So stand es bereits in der DJK Satzung von 1928. Festgelegt waren die regelmäßigen ordentlichen Mitglieder-Versammlungen jeden 1. Sonntag im Monat, vormittags um 10.00 Uhr. Die gesellige Zusammenkunft war für jeden Dienstag, abends um 7.00 Uhr vorgesehen.

Bemerkenswert ist, dass bei der DJK Falke nicht nur mit Fußball begonnen wurde, sondern auch mit Wandern, Schlagball, Ringen, Turnen und Rhönradfahren. Fußballbegeisterte junge Männer ließen den Verein noch im Gründungsjahr auf 125 Mitglieder anwachsen. In Eigenarbeit entstand ein Fußballfeld an der Bahnlinie nach Altdorf – Ecke Zerzabelshofstraße / Sudetendeutsche Straße. Rühmend sei festgestellt, dass die Fußballer auch gute Leichtathleten waren. So wurde jährlich auch der Vereinsmeister in der Leichtathletik ermittelt. Eine zusätzliche Einnahmequelle wurde durch die Gründung einer Theatergruppe geschaffen. Es wurde das Laienspiel gepflegt. Die Schauspieler setzten sich sowohl aus Sportlern, wie auch aus Nichtsportlern zusammen. Weitere gesellschaftliche Ereignisse waren Tänze, die im Fasching unter einem bestimmten Motto stattfanden und zu denen die Reichswehr-Musikkapelle Gaul schmissig aufspielte.

Nach den Jahren der Inflation und der Aufnahme einer großen Geldanleihe entstand 1925 bis 1926 an der Sudetendeutschen Straße 60 ein repräsentatives Sportgelände mit einem Vereinshaus mit Bühne und Kegelbahnen. 1929 wurde auch der angrenzende neue Sportplatz eingeweiht. Bei dieser Aufwärtsentwicklung zählte der Verein bereits 250 Mitglieder.

Es konnten viele Meisterschaften errungen werden. Der wertvollste war der DJK Meistertitel 1932 der Kunstturner. Der Verein beschränkte sich nicht nur auf sportliche Aktivitäten. Man unterhielt einen Spielmannszug, unternahm gemeinsame Wanderungen und pflegte das Gemeinschaftsleben innerhalb des Vereins und der Kirchengemeinde.

Frau Rosa Rattler wurde 1929 als 1. weibliches Mitglied bei DJK Falke aufgenommen. Dabei wird erwähnt, dass die DJK Frauensportgemeinschaft ein selbständiger Verband im DJK-Bundesverband war. 1933 hatte DJK Falke 250 Mitglieder, 5 Fußball- und 2 Faustball-Mannschaften und je eine Turn-, Schwimm- und Rhönradabteilung.

Die Machtübernahme Hitlers brachte für DJK Falke zunächst einmal keine großen Veränderungen. Auch nach dem Verbot des benachbarten Arbeitersportvereins TV Glashammer fühlte man sich als kirchlicher Sportverein nicht direkt bedroht. Die Ruhe war jedoch trügerisch – im Mai 1934 wurden auch die konfessionellen Sportvereine verboten. Dies bedeutete, dass sich die DJK Falke nun nicht mehr sportlich betätigen durfte. In der Verbotszeit bildete sich in der Pfarrei St. Kunigund und bei DJK Falke eine Zelle der „Weißen Rose“, einer Widerstandsbewegung gegen das Dritte Reich.

Der damalige Vorsitzende des Vereins, Georg Rattler, wurde verhört und musste sich von da ab wöchentlich bei der Polizei melden. Nur der Umstand, dass DJK Falke nicht Eigentümer des Sportgeländes war, war es zu verdanken, dass das Gelände nicht beschlagnahmt wurde. Der zu diesem Zeitpunkt amtierende Stadtpfarrer von St. Kunigund,

Pater Weigel, berief eine Mitgliederversammlung ein, die als Satzungsänderung als einzigen Zweck des Vereines Verwaltung und Förderung des Anwesens Gaststätte und Saalbau Falke e.V. zum Inhalt hatte. Der Name wurde entsprechend geändert in „Gaststätte und Saalbau Falke e.V. um sich so vom DJK Verband abzugrenzen. Jedoch nützte alles nichts, denn im Jahr 1937 erfolgte die endgültige Auflösung des Vereins durch die „Geheime Staatspolizei“. Der Sportplatz des Vereines wurde im Dritten Reich als Lager für die Reichsparteitags-Besucher genutzt. Nachdem ab 1939 keine Reichsparteitage mehr stattfanden, wurden die Sportplätze auch nicht mehr für Zeltlager benutzt; stattdessen verlangte man von der Kirchengemeinde den Verkauf des Geländes.

Dies erfolgte dann mit entsprechendem Druck am 17. Januar 1940.

Das Vereinshaus wurde während des Krieges als Lager für Fremd- und Zwangsarbeiter genutzt. Die im sogenannten Falkeheim untergebrachten Zwangsarbeiter wurden hauptsächlich im Reichsbahn Ausbesserungswerk beschäftigt. Sie kamen vorwiegend aus Böhmen und Mähren. Gegen Ende des Krieges wurde der Bühnenbau des Vereinshauses durch Bombenangriffe teilweise zerstört, der Saal konnte jedoch nach Kriegsende von der Caritas noch zur Versorgung der heimkehrenden deutschen Kriegsgefangenen benutzt werden. In der Folge war man mit der Beseitigung der Lagerbauten des NS-Regimes und mit den Kriegsschäden beschäftigt, bevor ein Neuanfang beginnen konnte.

### DJK Falke, der Neuaufbau nach 1945

Im Juli 1945 wurde der Sportverein wieder gegründet. Zuerst unter dem Namen „Sportbund Falke“. Erst ab 1947 genehmigte die amerikanische Militärregierung, die den Einfluss der Kirche in Deutschland schwächen wollte, den Namen „Deutsche Jugendkraft Falke“. In dieser Zeit wuchs der Verein stetig an. Ende Juli 1945 trat erstmals wieder eine Fußballmannschaft von DJK Falke auf den Plan, um dort anzufangen, wo die Alten 1934 aufhören mussten.

Platzsorgen und Mangel an Sportausrüstung hemmten den Beginn wesentlich. Die ersten Spiele und das Training wurden auf dem Siegfriedplatz von der Pfarrei St. Karl und Phönix, im Pegnitzgrund gelegen, ausgetragen.

Am Wiederaufbau des Vereins beteiligten sich fast alle Mitglieder, denn nicht nur das Vereinshaus war teilweise zerstört, auch der Sportplatz musste neu hergerichtet werden, da auf dem brach liegenden Gelände Kleingärten angelegt worden waren.

Im August 1946 wurde wieder mit den Punktspielen begonnen. Wir wurden der Nürnberger B-Klasse zugeteilt.

1946 formierten sich einige junge Frauen – an der Spitze Frau Rosa Rattler – die in der Kegelbahn regelmäßig ihre Gymnastik ausübten, da der Saal von den Kriegsauswirkungen noch beschädigt war. Viel Wert wurde auf die Betreuung der Jugend gelegt. Bereits 1947 begann Frau Rattler im Falkesaal mit dem Kinderturnen.

Im Spieljahr 1951/52 war unsere 1. Mannschaft sehr vom Pech verfolgt. Wir kamen auf den vorletzten Tabellenplatz und mussten in die C-Klasse absteigen. Nun zeigten unsere Spieler eine herrliche Kameradschaft. Entschlossen hielten sie zusammen und schafften in der folgenden Saison, ohne ein Spiel zu verlieren, den Wiederaufstieg. In einem begeisternden Spiel gegen den Sieger der anderen Gruppe holten sie sich in überzeugender Weise die C-Klassenmeisterschaft, bei einem Pokalturnier auf dem Wackerplatz, an dem höherklassiger spielende Mannschaften teilnahmen, den Titel. Nach

## *Chronik der DJK Falke*

---

Abschluss der Spielzeit konnten sie den wertvollen „Fairnesspreis“ in Empfang nehmen. Beim Bundessportfest der DJK 1953 in Schweinfurt wurde unsere 1. Mannschaft Vizemeister. Sie konnte die favorisierten Teams von Trier und Aachen ausschalten, scheiterten aber dann im Endspiel mit 2:3 an Essen.

Das am 17. Januar 1940 auf Druck der geheimen Staatspolizei verkaufte Gelände konnte am 17.10.1954 wieder zurückgekauft werden. Das bestehende Fußballfeld, ohne Grasnarbe, bestand nach Süden zu aus relativ losem weißen Sand und zur Gaststätte hin aus ascheähnlichem Belag. Es war für Falke kein Schmuckstück.

Groß war die Freude, als nach unermüdlichen Bemühungen unseres Stadtpfarrers feststand, dass unser Stadion neu entstehen würde. So begann man 1955 mit dem Aufbau des neuen Sportplatzes, quer zum bisherigen Spielfeld.

In dankenswerter Weise überließ uns unser Nachbarverein TV Glaishammer für eine Spielzeit die Benützung seines Spielfeldes. Ein wunderbarer Rasen wurde angelegt und im Juli 1956 fand die Einweihungsfeier statt. Beim Einweihungsspiel auf dem neuen Platz gewannen wir am 10. Juni 1956 gegen eine Auswahlmannschaft der Kreisgemeinschaft mit 3:0. Während der Festwoche durften wir am 23. Juni die erste Mannschaft des 1. FC Nürnberg bei uns begrüßen. Wie überall, zog auch bei uns der Club die Zuschauer an. Unsere Elf gab ihr Bestes und konnte nach einem spannenden Spiel ein achtbares Ergebnis erzielen. Wir machten dem ruhmreichen Club den 2:0 Sieg nicht leicht.

Ab 1959 gab es offiziell wieder eine Leichtathletikabteilung, Abteilungsleiter war Hans Schmidt. Von 1947 an war die Turnabteilung wieder aktiv, sie blieb Bestandteil des Vereines bis 1963. Von 1948 bis dato ist die Tischtennisabteilung aktiv, der erste Abteilungsleiter war Herrmann Imhof. Faustball wurde auch nach dem Krieg wieder gespielt, doch 1962 wurde die Abteilung nicht mehr weitergeführt, der letzte Abteilungsleiter war Heinz Eichenmüller. Seit 1965 wurde die Schwimmabteilung unter der Leitung von Christl Gruber aktiv. Sie begann mit dem Lehrschwimmen für Kinder ab dem 4. Lebensjahr. Ihre Tochter Monika Golisano führte nach ihr die Schwimmstunden durch, bis das Bad geschlossen wurde und Falke keine Schwimmkurse mehr anbieten konnte. Ab 1979 konnten dann die Erwachsenen im Volksbad am Plärre eine Stunde pro Woche schwimmen. Als neue Abteilung etablierten sich 1969 die Basketballer. Die Abteilung wurde ein Jahr von Herrn Wollbach geleitet, dann war Fritz Böhme bis 1988 Abteilungsleiter. Wolfgang Burckhardt gründete 1969 die Skiabteilung zusammen mit Lothar Kugler. Eine Kegelgruppe war offiziell von 1979 bis 1980 aktiv. Ossi Schmidt führte von 1980 bis 1988 die Schachabteilung und brachte das königliche Spiel den Interessierten nahe. Dieter Burckhardt war von 1978 bis 1992 für das Volleyballteam verantwortlich.

Tennis wird seit 1974 gespielt, der erste Abteilungsleiter war Jürgen Henning. 1992 gründete Georg Lang die Wirbelsäulengymnastik, sie ist bis heute gegen die diversen Gelenk- und Rückenprobleme erfolgreich aktiv. Zurzeit leitet Rosi Lehner die Abteilung, ihr zur Seite stehen Reimund Hauser als Vertreter und Ingrid Merkel als Übungsleiterin. Für Tischtennis zeichnet Martin Plobner verantwortlich. Eine Volleyballgruppe scharf sich um Petra Reiser.

Interessant ist auch die Anzahl der Geistlichen Beiräte und der 1. Vorstände seit der Gründung 1922. So waren insgesamt neunzehn Geistliche Beiräte seit 1922 aktiv, zuletzt ist Pater Husmann S.J. noch bis Mitte des Jahres aktiv und wird sich dann in den Ruhestand begeben. Dreizehn 1. Vorstände zählte der Verein seit seinem Bestehen,

## *Chronik der DJK Falke*

wobei Andreas Reindl noch bis 2013 gewählt ist. Er hat die längste Amtszeit aufzuweisen, denn über 25 Jahre hat er bis jetzt die Vereinsführung geleitet. Den größten Wechsel gab es bei den Vereinswirten. Neunzehn verschiedene Vereinswirte betreuten die Gaststätte seit 1922. Dreizehn deutsche, zwei italienische und vier griechische Gastwirte waren für die Vereinsmitglieder und weitere Gäste tätig.

Bei der Vielzahl der ehrenamtlichen Vorstände, Beiräte und Verantwortlichen ist es nicht verwunderlich, dass die DJK Falke Ehrevorsitzende ernannt hat. Hans Gnan, Bernhard Bischofsberger und Rosa Rattler wurden in den Ehrevorsitz erhoben.

Zu Ehrenmitgliedern wurden seit 1922 ernannt:

Pater Philipp Küble S.J. / Pater Ludwig Weigl S.J. / Pater Anton Stricker S.J. / Pater Georg Deichstetter S.J. / Herr Georg Einwag / Karl Heinlein sen. / Sebastian Rattler / Theodor Schaduz / Georg Rattler / Hans Stadler / Georg Grashiller und Dr. Otto Reiser.

Viele Mitglieder des Vorstandes, der Verwaltung und der Abteilungsleitungen waren und sind in den verschiedenen Verbänden tätig. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Ehrungen und Auszeichnungen von den Verbänden und der Landes- oder Bundesorganisationen an unsere ehrenamtlich Tätigen ausgesprochen wurden. Die höchsten öffentlichen Auszeichnungen wurden verliehen an: Ehrenpräses P. Otto Schweikart S.J., an die Ehrenmitglieder Georg Rattler, Dr. Otto Reiser (Bayerischer Verdienstorden) und Frau Rosa Rattler (Verdienstkreuz am Bande). Die letzte Auszeichnung wurde am 9. April 2011 Andreas Reindl zuteil (Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland).



# SchusterDruck

**IHRE DRUCKEREI IN EIBACH**

Castellstraße 10  
90451 Nürnberg

Tel 0911 642 68 28  
Fax 0911 642 68 27  
info@schusterdruck.de  
www.schusterdruck.de



## **Samstag 8. September 2012**

### **Sportprogramm am Nachmittag**

Am Nachmittag finden die Liga-Heimspiele der 1. und 2. Mannschaft Fußball der Kreisliga und A-Klasse statt:

14:00 Uhr DJK Falke II - SV Großweismannsdorf - Regelsbach

16:00 Uhr DJK Falke - DJK Eibach

### **Programm zum Festabend**

19.00 Uhr : Einlass

19.30 Uhr : Begrüßung

20.00 Uhr : geselliger Teil mit Tanz und Einlagen  
(um angemessene Kleidung wird gebeten)

24.00 Uhr : Ende der Veranstaltung

Eintritt: 10 EUR

(beinhaltet 5 EUR Verzehrbon und 5 EUR für ein Los –  
Eintrittskarte ist gleichzeitig das Los)

## **Sonntag 9. September 2012**

### **Programm zum Falke-Tag**

10.45 Uhr : Gottesdienst auf dem Falkeplatz

11.45 Uhr : Frühschoppen/Mittagessen im Vereinslokal

ab 13.30 Uhr : Präsentation der Abteilungen

ab 15.00 Uhr : verschiedene Mitmachaktionen

**Die Gäste werden gebeten sich aktiv am Programm zu beteiligen**

ab 16.15 Uhr : Fußballspiel (2x20 min.)

gegen 17.00 Uhr : Ende der Veranstaltung

# DJK Falke Nürnberg



**Herzlichen  
Glückwunsch  
zum 90 jährigen  
Jubiläum.**



RENAULT ZENTRUM

**AutoKraus**

G m b H  
& Co. KG

ERLANGEN

St. Johann 5  
91056 Erlangen  
☎ 09131-7543-0



RENAULT

[www.autokraus-gruppe.de](http://www.autokraus-gruppe.de) • [www.facebook.com/RenaultKraus](http://www.facebook.com/RenaultKraus)

**ZE** Stützpunkt + **RENAULT SPORT** Stützpunkt + **BUSINESS** Center



# Cheerleading

Abteilungsleiterin: Octavia Brandstätter, Scheiner Str. 12, 85051 Ingolstadt  
☎ 0175 / 59 38 479, Email: [Cheerleading@djk-falke.de](mailto:Cheerleading@djk-falke.de)

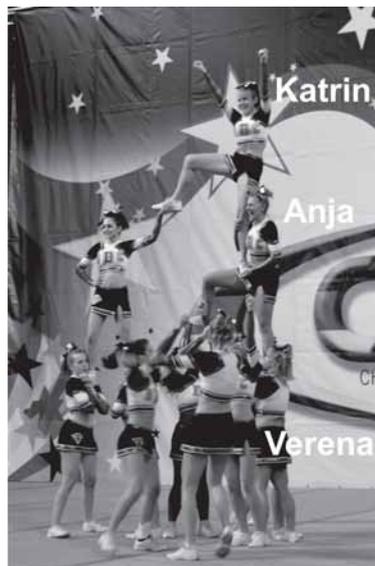
Im Jahr 1999 haben die Blue Diamonds Cheerleader unter der Leitung von Petra Neumann beschlossen, von einem anderen Verein zu Falke zu wechseln. Damals gab es nur ein Senior Team. Doch schon bald darauf gelang es durch eine Ferienaktion, ein Bambini und Jugend Team zu gründen. Da der Zulauf im Bambini Bereich sehr groß war, wurde hier nochmal eine Altersgrenze gezogen und es entstand ein Team für die ganz Kleinen. Somit gab es neben den „Blue Diamonds“ nun auch die „Mini Diamonds“, die „Little Diamonds“ und die „Junior Diamonds“. Bald darauf konnten unsere neu gegründeten Teams ihre ersten Erfolge an Bayerischen Meisterschaften verzeichnen.

Im Jahr 2003 kam es zu einer Umstrukturierung. Petra Neumann hat sich nach langjähriger Arbeit vom Cheerleading verabschiedet und ist somit von ihrem Amt als Abteilungsleiterin und Trainerin des Senior Teams zurückgetreten. Da das Senior Team zu diesem Zeitpunkt nur dünn besetzt war, erfolgte kurz darauf die Auflösung. Die Abteilungsleitung wurde von Octavia Brandstätter übernommen. Von nun an wurde intensive Bambini- und Jugendarbeit geleistet, durch die zahlreiche Erfolge verbucht werden konnten. Im Jahr 2012 gelang es, durch die geleistete Aufbauarbeit endlich wieder ein Senior Team zu gründen.

Besonders stolz bin ich, dass es im Senior Team Mädchen gibt, die gemeinsam mit mir als Trainerin den Weg von den „Mini Diamonds“ bis zu den „Blue Diamonds“ gegangen sind. Diese Tatsache motiviert mich, trotz der großen Entfernung, meine „Diamonds“ weiterhin zu trainieren. Danke, Anja, Katrin, Isa, Winta, Verena, Tina...für viele gemeinsame Jahre.



2004



2012

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, mich von meiner langjährigen Bambinitrainerin Angelina Weinberger zu verabschieden. Sie hat beschlossen, ihr Amt als Bambinitrainerin ab September an Anja Herdl abzugeben, um sich ganz ihrer Familie zu widmen. Wir sind zwar sehr traurig darüber, können sie aber natürlich auch verstehen.



Vielen Dank, liebe Angie, du warst eine tolle, zuverlässige und engagierte Trainerin. Wir hoffen, dass du uns ab und zu im Training besuchen wirst.

O.B.

## 90 Jahre DJK Falke in Bildern



*Auf dem Weg zum Auswärtsspiel mit dem Falke-Banner am Südausgang des Nürnberger Hauptbahnhofs*



*Aktuelles Falke-Banner*



*Spiel auf dem alten Sportplatz an der Zerzabelhofstraße*



*DJK-Banner 1922*



*Neubau mit Kabinentrakt, Sitzungszimmer und Sanitätsraum 1982*



# Fußball

Abteilungsleiter: Thorsten Weber, Arnoldstr. 7, 90480 Nürnberg

☎ 0911 / 40 36 40, E-Mail: Fussball@djk-falke.de

Jugendleiter: Matthias Meyer, ☎ 0179 / 59 64 565

---

Leider geil" stand - in Anlehnung an den zumindest der jüngeren Generation bekannten Liedtext - auf den eigens bedruckten Tshirts. Am 27. Juni abends um halb 9 Uhr durften sie ausgepackt und angezogen werden, der krönende Abschluss einer großartigen Saison, die selbst nach dem Rückrundenstart im März zunächst gar keine so großartige zu werden schien. Ort des Geschehens war der Sportplatz des SV Neuhof/Zenn. Die 1. Mannschaft unter Trainer Christian Strehl hatte gerade ihr zweites Relegationsspiel gegen den SV Insingens souverän mit 4:0 gewonnen und darf seitdem nach über 20 Jahren wieder in der Kreisliga antreten!

Den Weg dorthin ebneten ein bei weitem nicht so souveräner 4:2 Sieg wie das Ergebnis glauben machen mag gegen die starke DJK Oberasbach und eine Rückrunde, die bis auf eine harte 0:6 Klatsche im Auftaktspiel kaum besser hätte laufen können.

Der Aufstieg markiert den zumindest vorläufigen Höhepunkt der Abteilungsleiter-Karriere von Thorsten Weber, Christian List und Timo Enzenhöfer, wovon ersterer den letzten Aufstieg in die Kreisliga (damals noch A-Klasse) sogar noch als Spieler miterleben durfte. 1989 schaffte man sogar den direkten Aufstieg, musste aber in der Saison danach gleich wieder den Rückweg antreten, was in der laufenden Saison auf jeden Fall vermieden werden soll. Der erste Aufstieg in die damalige A-Klasse 1978 wurde ebenfalls über die Relegation erreicht, halten konnte man sich dort zumindest für zwei Spielzeiten. Ein gutes Omen also für die laufende Saison?

Ein Platz im gesicherten Tabellen-Mittelfeld wäre zweifelsohne ein weiterer Höhepunkt in der langen Geschichte der Falke Fußballabteilung, die schon im Gründungsjahr 1922 begann.

Damals wurde noch auf dem alten Sportplatz an der Ecke Zerzabelshofstraße / Sudetendeutsche Straße gespielt. Insgesamt 12 Jahre, bis 1934 auch konfessionelle Sportvereine von den Nationalsozialisten verboten wurden.

Doch auch gleich nach der Wiedergründung im Juli 1945 trat wieder eine Fußballmannschaft von Falke auf den Plan. Platzsorgen und Mangel an Sportausrüstung machten den Beginn nicht leicht, doch ein Jahr später wurde auch wieder mit Punktspielen begonnen. 1956 konnte der neue Falkeplatz auf dem heutigen wieder zurückgekauften Gelände eingeweiht werden. Im Einweihungsspiel gegen die erste Mannschaft des Club schlug man sich achtbar und verlor 'nur' mit 2:0.

In den 70er Jahren standen die Falke-Fußballer sogar mit 6 Mannschaften im regelmäßigen Spielbetrieb, wobei die erste Mannschaft meist in der damaligen B-Klasse vertreten war.

In der Saison 2009/2010 rückte auch die zweite Mannschaft mehr in den Vordergrund und durfte aus dem Schatten der ersten heraustreten. Die Reserverunde wurde aufgelöst und fortan musste man sich im normalen auf- und abstiegsberechtigten Spielbetrieb der A-Klasse beweisen, nach der Einführung der neuen B-Klasse immerhin die zweitunterste Liga. Vergangene Saison belegte man dort unter Trainer German Dirner immerhin den 5.

Tabellenplatz und das, obwohl man noch auf einem Abstiegsplatz überwintern musste. Tendenz also auch hier steigend.



Im Juniorenbereich tummeln sich derzeit gut 100 Kinder und Jugendliche. Bis auf eine C-Jugendmannschaft sind alle Altersgruppen vertreten. Wirklich erfreulich ist dabei, dass die Fußball-Jugend nach einjähriger Pause auch wieder eine A-Jugend stellen kann. Als Unterbau und Nachwuchslieferant ist sie auch für die 1. und 2. Mannschaft von großem Wert. Schließlich will man bei Falke auch in Zukunft noch den einen oder anderen geilen Moment erleben. Und das ganz und gar nicht leider.

## 90 Jahre DJK Falke in Bildern



*Falke Saalbau im Rohbau 1925/26 ...*



*... und nach der Fertigstellung 1926*



*Vereinshaus mit Kopfbau 1982 ...*



*... und in aktuellem Anstrich*



*Stark in Mitleidenschaft gezogenes  
Vereinshaus nach Kriegsende 1945*



*Familiengottesdienst auf dem Falkeplatz  
zur Platzeinweihung 2003*



# Gymnastik

Abteilungsleiterin: *Rotraut Kraft, Ehemannstraße 9, 90459 Nürnberg*  
47 18 26

Die Wurzeln der Damengymnastik liegen in der 1946 von Frau Rosa Rattler gegründeten Frauen-Sportgruppe der DJK Falke. Sie sind der Ursprung der heutigen Gymnastikgruppen.



Sie formierte mit einigen jungen Frauen die Gymnastikrunde. Der Falkesaal war noch von den Kriegseinwirkungen beschädigt, deshalb musste in der Kegelbahn trainiert werden. In der Folge war die Abteilung fester Bestandteil der Sportgruppen. Gymnastik und Turnen standen damals auf dem Programm. 1948 kam eine Mädchengruppe hinzu.

Frau Rosa Rattler suchte unermüdlich nach neuen Helfern, um das Sportangebot zu erweitern. Sie animierte zum Besuch von Lehrgängen und legte Wert auf Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter. Besonders wichtig waren ihr die Kinderturnstunden, sie war bemüht, den Kindern bereits im Vorschulalter (ab ca. 4 Jahren) bei den wöchentlichen Spielstunden zu lehren, ihren Körper durch Bewegung, wie Laufen, Turnen und Ball spielen richtig einzusetzen. Durch den Kontakt zu den Eltern versuchte sie Teilnehmer zu den Erwachsenen Sportangeboten zu gewinnen. Wie wichtig diese vorausschauende Maßnahme war, wurde erst später allen bewußt. Die Kinder, groß geworden, bereicherten bei vielen Abteilungen die sportlichen Leistungen. Die Frauensportgruppe mußte in verschiedene Bereiche neu aufgeteilt werden. So entstanden die Abteilung der Handballdamen und verschiedene Altersgruppen der Damengymnastik.

Frau Erna Bauer assistierte als Übungsleiterin bei Rosa Rattler die Damengymnastik ab 1959 und übernahm als Abteilungsleiterin 1966 die Abteilung. Sie koordinierte die Gruppen und leitete die Übungsstunden der Damengymnastik im NGN selbst. Unterstützt durch die beschwingte Musik von Erich Sabitzer gingen die gymnastischen Übungen fast wie von selbst. Diese musikalische Unterstützung führt Erich Sabitzer bis zum heutigen Tag aus und erntet dafür großen Dank. Frau Charlotte Braunreuter betreute die Senioren, die anfangs im Pfarrsaal von St. Kunigund üben mussten, bevor sie im Gemeindezentrum von St. Kunigund größere Räume bekamen. Frau Erna Bauer konnte im CPH dienstags vormittag die Senioren betreuen. Frau Hilde Götz übernahm die Donnerstagsgruppe in der Scharrerschule.

Frau Rotraut Kraft löste Erna Bauer 2007 als Abteilungsleiterin der Damengymnastik ab. Frau Kraft trainiert die Frauen Montag abend in der Halle II am Neuen Gymnasium, natürlich mit der musikalischen Begleitung durch Erich Sabitzer. Sie wirkt als Übungsleiterin der Seniorengymnastik am Montag vormittag, ist mit viel Freude bei der Sache und hofft, dass ihr ihre Damen weiterhin treu bleiben. Die Gruppe war zum letzten Mal in ihrem geliebten Heinrichssaal in St. Kunigund. Dort verbrachten die Seniorinnen viele gemeinsame Stunden und waren immer fröhlich und gut gelaunt. Nun sind sie ab dem 30. Juli im Falkesaal, wie immer montags jedoch von 10 bis 12 Uhr. Außerdem leitet Frau Kraft eine zweite Seniorengymnastik im Gemeindehaus „Arche“ von Herz Jesu.



# Handball

Abteilungsleiterin: Petra Kokl, Hannbergerstr. 6a, 91093 Hessdorf  
☎ 09 135 / 16 17, Handball@djk-falke.de

## Die Handballabteilung im Wandel der Zeit

Seit den frühen 60er Jahren wurde bei Falke Handball gespielt. Zu diesem Zeitpunkt gab es das sogenannte Großfeldhandball, das auf dem Fußballfeld gespielt wurde. Hier gab es nur Seniorenmannschaften, da für Jugendliche das Feld zu groß war, um ein Tor zu erzielen. Im Jahr 1968 wurde durch den DHB das Großfeld durch des Kleinfeld ersetzt und fortan konnte die Jugendarbeit in Gang gesetzt werden. Bei Falke gab es zu diesem Zeitpunkt vermutlich eine Herren- und eine Damenmannschaft. Durch gutes Arrangement und guten Zulauf konnte sich die Handballszene bei Falke entwickeln und im Jahr 1971 wurde dann eine Abteilung gegründet. Bis zu den 80er Jahren konnte so eine vollständige Abteilung mit vielen Jugendmannschaften verschiedenster Altersklassen sowie 1 – 2 Seniorenmannschaften von Damen und Herren gebildet werden. Auf- und Abstiege in den Klassen wechselten sich ab, da das Mannschaftsgefüge doch sehr stark schwankte. Der Zusammenhalt der Mannschaften hat jedoch nie darunter gelitten.

In den 90 er Jahren fanden dann die legendären Handballturniere auf dem Sportplatz statt. Diese waren bei benachbarten und auswärtigen Vereinen sehr beliebt und die anschließenden Partys legendär. Ab dem Jahr 2000 ging es leider bergab mit dem Handball bei Falke, sowohl die Spieler und Spielerinnen gingen zu einem anderen Verein oder beendeten ihre Laufbahn. Die Jugendarbeit war zwar gut aber aus verschiedenen Gründen wurde die Gruppe immer kleiner. Von 2003 - 2005 wurde eine Spielgemeinschaft mit der DJK Langwasser gegründet, damit ein Spielbetrieb aufrechterhalten werden konnte.

Nachdem dieser Zusammenschluss aufgelöst wurde, löste sich auch die restlich verbliebene Damenmannschaft und weibliche Jugend auf. Seither ist es nicht mehr gelungen wieder eine Mannschaft aus der Taufe zu heben, aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

*Petra Kokl*

## 90 Jahre DJK Falke in Bildern



*Einweihung des  
'neuen' Falkeplatzes  
auf dem zurückgekauften  
Gelände 1956*



# Kinderturnen

Abteilungsleiterin: Jutta Lutz, Burgerstr. 60, 90478 Nürnberg  
☎ 49 28 64

**E**s war einmal, vor vielen, vielen Jahren als einst Frau Rosa Rattler mit dem Kinderturnen begann.....

Noch heute sind die Kinder mit Eifer und Freude beim Turnen.  
Durch die Jahre gab es Gott sei Dank immer wieder Übungsleiter, die hierfür bereit waren.  
Vor ca. 25 Jahren gab es noch 3 unterschiedliche Altersgruppen. Heute haben wir jeden Mittwoch noch 2 Gruppen mit vielen Kindern, die zum Turnen kommen.

Bei den Kleinen („3 bis 6“ Jahre) ist „Katz und Maus“, sowie „komm mit, lauf weg“ oder „Wassergraben“ immer noch sehr beliebt.  
Gerne hüpfen sie auf dem Trampolin und klettern die Sprossenwand hoch.  
Die 2. Gruppe („6 bis 10“ Jahre) spielt gerne Brennball oder Jägerball.  
Kasten, Bock oder Ringe sind auch sehr beliebt.

Ab Pfingsten treffen wir uns bei trockenem Wetter am Mittwoch auf dem NGN-Sportplatz.  
Das Sportabzeichen ist jedes Mal wieder eine große Herausforderung.  
Aber auch die Kleinen finden den Sportplatz toll und üben für das Sportabzeichen.  
Vor den Sommerferien gibts für alle Kinder zum Abschluss ein Eis.  
Auch wenn es viel Geduld kostet, freuen wir uns jeden Mittwoch auf die kleinen Sportler und hoffen, dass es das Kinderturnen noch lange gibt.

*Eure Übungsleiter  
Jutta und Sandra*

## 90 Jahre DJK Falke in Bildern



*rechts: Anlieferung einer Zisterne als zusätzlicher unterirdischer Wasserspeicher*

*Arbeiten zur Platzverlegung 2001 - 2003.  
Hierdurch entsteht ein zusätzlicher  
Kleinfeldplatz*





# Nordic Walking

Abteilungsleiterin: Sissy Baumann, Finish Line

Wilh.Späth-Str.15 90461 Nürnberg, ☎ 0911-499312 / Fax 476636

**Bei der DJK Falke hat eine neue Sportart Einzug gehalten.**

**Nordic Walking - Eine neue Trendsportart.**

**M**it dieser Meldung in den Vereinsnachrichten Nr. 184 vom Oktober 2004 legte Frau Sissy Baumann den Grundstein für die neue Trendsportart Nordic Walking. Was in den 80er Jahren aus den USA kam, ist mittlerweile zu einer Welle der Begeisterung herangewachsen. Leider haben nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen, um Sport treiben zu können. Viele klagen über zu hohes Gewicht, andere haben Probleme mit den Knien oder dem Rücken. Dies alles berücksichtigt eine neue Sportart aus Skandinavien, das Nordic Walking. Wie bei allen neuen Dingen musste sich Nordic Walking zunächst gegen einige Vorurteile durchsetzen. Doch nur allzu schnell wurde den Kritikern klar, dass es sich hierbei nicht um eine Marketingstrategie der Sportfirmen handelt, sondern um eine ernsthafte Alternative oder Ergänzung zum Joggen. Durch den Einsatz der Stöcke, ähnlich dem Skilanglauf, werden die Knie entlastet und der Oberkörper gleichzeitig gestärkt.



Anfangs waren mitunter noch seltsame Bemerkungen zu hören – wie etwa:

## **Na, Ski vergessen?**

Auch wenn die neue Trendsportart mit der nur halben Skiausrüstung noch nicht allzu alt ist, hat der Witz doch schon einen kleinen Bart bekommen.

So arg weit hergeholt ist er dabei aber gar nicht, denn der Sport hat seine Ursprünge wirklich bei den Skifahrern. Bereits in den 1950er Jahren haben Skilangläufer nämlich den so genannten „Skigang“ in das Sommertraining mit eingebaut. Erst 1997 wurde dann der Name „Nordic Walking“ kreiert und als Breitensport vorgestellt. Nordic Walking ist Walking mit speziellen Stöcken, die nicht gegriffen werden, sondern bei jeder Armbewegung neben dem Körper schwingen. Wenn es um Pulsfrequenz und Kalorienverbrauch geht, steigert sich beim Nordic Walking die Effektivität um bis zu 50 Prozent gegenüber dem normalen Walking, ohne dass es als anstrengender empfunden wird. Gleichzeitig schont es die Gelenke und ist weniger schweißtreibend als Jogging. Somit ist Nordic Walking die ideale Methode, um auf sanfte Weise fit zu werden und dabei auch noch Spaß zu haben. Beim Training werden 90 Prozent der Gesamtmuskulatur trainiert bzw. gestärkt. Nordic Walking bezeichnet sich zwar als Sportart, aber nicht im herkömmlichen Sinn, da der Leistungsaspekt entfällt.

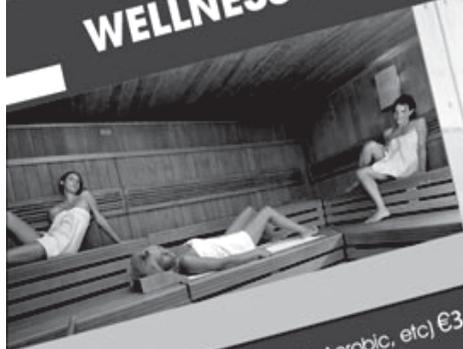
Bereits am 27. Februar 2005 fand der erste Kurs statt und war im Juli beendet. Begonnen wurde am Falkeplatz, dann folgten die ersten Schritte außerhalb des behüteten Falkebereiches zum Dutzendteich. Anschließend ging es zum Schmausenbuck in die herrliche Natur des Lorenzer Reichswaldes. Walkingstöcke werden von der Abteilungsleiterin Frau Baumann kostenlos für jede Übungsstunde zur Verfügung gestellt. Die Übungsstunden finden jeden Montagabend statt, gelaufen wird bei jedem Wetter, auch in den Wintermonaten, bei Dunkelheit mit Stirnlampen.



Franken  
FITNESS



WELLNESS SPECIALS ZUM WOHLFÜHLEN:



**TIPP: VIP PAKET\***

für nur **€9,90 mtl.** (inkl. Sauna, Kurse, fitvibe, Hydromassage & Wasserbar)

\* Zusatzleistungen nur zubuchbar in Verbindung mit einer FitFlat.

- \* Kurse (Zumba, Fitboxen, Yoga, Aerobic, etc) €3,- mtl.
- \* Sauna €4,- mtl.
- \* fitvibe (Professionelles Vibrationstraining) €5,- mtl.
- \* Hydro-Massage €7,- mtl.
- \* Solarium €8,- mtl.

**NEU**



**ZUMBA**<sup>®</sup>  
fitness



**3X IN NÜRNBERG, SICHER AUCH IN DEINER NÄHE**

Gute öffentliche Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeiten.

Tel.: 0911/32 77 88  
Volzstraße 10  
90431 Nürnberg

Tel.: 0911/13 22 10 88  
Allersberger Str. 185, 90461 Nürnberg  
Businesspark Nürbanum, A3

Tel.: 0911/40 10 180  
Regensburger Str. 330  
90480 Nürnberg

[www.franken-fitness.de](http://www.franken-fitness.de)



# Schwimmen

Abteilungsleiterin: Rosi Freiburger, Neuweiherstr. 12, 90480 Nürnberg  
40 15 18

---

Bei der DJK Falke, einem Verein, bei dem Sport ausschließlich auf dem Trockenen ausgeübt wurde, machte man sich in den 1960er Jahren wieder Gedanken über das Schwimmen. Man wusste, wie wichtig und gesund Schwimmen ist und wie gut es sich anfühlt, wenn man sich über Wasser halten kann, nicht nur im übertragenen, sondern auch im tatsächlichen Sinn. Besonders wichtig erschien es unserer Vorstandschaft und im besonderen Frau Rosa Rattler, die in den 1960er Jahren das



Kinderturnen abhielt, den Kindern so früh wie möglich das Schwimmen beizubringen. 1965 konnte Frau Rattler die Schwimmlehrerin Frau Christl Gruber dazu gewinnen, im Lehrschwimmbekken der Schule auf der Insel Schütt, Schwimmkurse für Kinder abzuhalten. Viele Eltern von Kindern der DJK Falke und befreundeten Familien können sich bestimmt noch an diese Zeit erinnern, in der ihre Kinder bei Frau Gruber das Schwimmen gelernt haben. Frau Gruber hatte natürlich auch Hilferinnen, ohne die ein Schwimmkurs nicht möglich gewesen wäre. Da war zunächst Rosa Rattler, dann die Tochter von Frau Gruber, Monika, sowie Margit Roitzsch, auch Hilde Buchner half mit.

Die Tochter Monika, mittlerweile hatte sie geheiratet und hieß jetzt Monika Golisano, führte die Schwimmstunden weiter und brachte noch vielen Kindern das Schwimmen bei. Leider wurde das Lehrschwimmbekken auf der Insel Schütt vor ca. 10 Jahren geschlossen. Die Schwimmkurse für die Kinder von DJK Falke wurden eingestellt.

Georg Lang, damals Schwimmmeister im Dienst der Stadt Fürth, konnte 1979 für die Erwachsenen im Volksbad am Plärrer donnerstags die Schwimmhalle für Falkemitglieder zugeteilt bekommen. Eine Stunde von 19 bis 20 Uhr und später von 20 bis 21 Uhr konnte geschwommen werden. 1983 übernahm Werner Würfel die Leitung der Schwimmgruppe. Leider wurde auch das Volksbad am Plärrer geschlossen und so fanden die Schwimmer im Altenfurter Hallenbad eine neue Schwimmhalle für eine Stunde Schwimmen am Donnerstag von 20 bis 21 Uhr. Karl Hammer löste 1991 Werner Würfel als Leiter ab und seit 2008 führe ich die Abteilung. Es ist absehbar, dass 2014 auch das Altenfurter Hallenbad geschlossen wird und mit dem Langwasser Hallenbad, welches neu gebaut wird, eine neue Schwimmstätte für die Falke Schwimmer möglich wird.

*Rosi Freiburger*



## Ski

Abteilungsleiter: Hans Freiberger, Neuweiherstr. 12  
90480 Nürnberg, ☎ 40 15 18, E-Mail: Ski@djk-falke.de

---

Die Wurzeln der Skiabteilung, wie könnte es anders sein, liegen in der Fußballabteilung. Wolfgang Burckhardt und Lothar Kugler, ehemals Spieler der ersten und zweiten Mannschaft von DJK Falke waren auch begeisterte Wandervögel und Skifahrer.



So lag der Entschluss nahe, bei Falke den Wintersport einzuführen. 1969 begann erst Lothar Kugler die Abteilung auf die Beine zu stellen, um dann Wolfgang Burckhardt in den Stand des Abteilungsleiters zu heben. Seit 1992 leite ich jetzt die Skiabteilung, doch erst einmal zurück zu den Taten meines Vorgängers. Im Winter wurde in der „Fränkischen“ Ski gefahren, sowohl nordisch, wie auch alpin. Im Sommer wurde gewandert und man feierte Feste, wie z.B. Sonnwendfeiern in Birkenfeld oder die Feste auf dem Moritzberg und der Zanthütte. Die freien Tage rund um den Feiertag „Christi Himmelfahrt“ wurden zu gemeinschaftlichen Kurzausflügen in die Berge genutzt. Ein wichtiges Glied zur Erhaltung der Fitness war die Skigymnastik. Seit Beginn werden in den Hallen der Scharrerstraße und im Neuen Gymnasium die Muskeln, Sehnen und Bänder so trainiert, dass bei den Abfahrten in den Alpen genügend Kraft vorliegt, verletzungsfrei zu bleiben. Die Skigemeinschaftsfahrten, die Wolfgang Burckhardt einführte, hatten anfangs Ziele in den Tiroler Alpen. So werden sich unsere Mitglieder sicher noch an die verschiedenen Quartiere in Kramsach, Fügen und Scheffau erinnern. Die Erlebnisse könnten wahrscheinlich ein Buch füllen und den Rahmen dieser Chronik sprengen. 1985 wurde Tirol vom Salzburger Land abgelöst. Das Gasteiner Tal - Harbach, ein Ortsteil von Bad Hofgastein - war für die nächsten Jahrzehnte das Ziel unserer Skigemeinschaftsfahrten. Sportliche Wettbewerbe wurden ab 1987 in das Programm der Skigemeinschaftsfahrten aufgenommen. Wolfgang hatte unsere alpinen Sportler zum Gästeskiernnen angemeldet. Wir starteten mit den Größen der heimischen Skiläufer und interessanten Gästen. Als Gruppe bekamen wir die Bewertungen und Urkunden zur Vereinsmeisterschaft der Skiabteilung von DJK Falke. Irgendwann waren den Teilnehmern an der Skigemeinschaftsfahrt die Skirennen zu stressig und so konzentrierten wir uns auf den genussvollen Skilauf mit Erholung in den Bergen.

Im weiteren Verlauf des Winters erinnere ich an die Tourenskitage am Wilden Kaiser. Es war immer ein besonderes Erlebnis, in kleiner Gemeinschaft die unberührte Natur im Naturschutzgebiet des Wilden Kaisers erleben zu dürfen. Wir stiegen mit fellbesohlenen Skiern die Berge hoch und setzten bei der Abfahrt unsere Spuren in den tiefen Schnee. Übernachtet wurde in der zünftigen Kormannhütte, von der wir übrigens im Herbst auch zu Bergtouren in den Wilden Kaiser starteten. Seit 2009 haben wir das „Eisstockschießen“ in unsere Winteraktivitäten aufgenommen und seit 2012 kann dieser Sport von uns in der Arena betrieben werden.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns über die Jahre unterstützt haben in Rat und Tat, sei es als Übungsleiter oder Teilnehmer an unseren Veranstaltungen. Wir werden

alle älter, der Nachwuchs hält sich noch versteckt und so sind unsere künftigen Aktivitäten begrenzt auf Eisstockschießen, Skigymnastik, Radfahren während der Ferienzeiten, auf Wandern und feiern von Festen und auf eine Skigemeinschaftsfahrt mit familiärem Charakter. Bis bald, vielleicht bei unseren Veranstaltungen.



*Hans Freiburger*

## Wandern mit Falke

Im Verein sind wir eine Gruppe, bei der es nicht mehr um Pokale, Meisterschaften oder Siege geht. Seit dem Jahr 2000 treffen wir uns einmal im Monat und fahren mit der Eisenbahn in unsere fränkische Landschaft und wandern dort gemeinsam. Dabei genießen wir die Natur und lernen immer wieder Neues von unserer schönen Heimat kennen.

Nach einer Wanderung am Vormittag kehren wir ein und stärken uns in einer der vielen Gastwirtschaften für den Rückweg.

Da wir immer mittwochs wandern, besteht unsere Gruppe aus älteren Wanderern, die sich bereits im Ruhestand befinden. Jüngere Mitwanderer sind herzlich willkommen.



Wir steuern immer wieder neue Ziele an, greifen aber auch auf altbewährte zurück. Die Länge unserer Wanderungen beträgt ca. 15 km. Um Außenstehenden zu zeigen, wohin uns unsere Wanderungen führen, will ich einige „Highlights“ nennen: Die Ossinger Berghütte, Hohenschwärz bei Gräfenberg oder der Kreuzberg bei Forchheim und zuletzt die Osterhöhle bei Neukirchen mit ihrer freundlichen Wirtin.

Am 10. Oktober lade ich ein zur 144. Wanderung. Vielleicht habe ich bei dem einen oder anderem die Lust zum Mitwandern geweckt.

*Euer H. Späth*

## Gaststätte Falke-Saal

Sudetendeutsche Str. 60 - 90480 Nürnberg  
Telefon 43 45 36 66 - Mobil 0175 / 277 36 23

fränkische Küche  
schattiger Biergarten  
vollautomatische Kegelbahn  
Nebenzimmer für Veranstaltungen jeder Art  
(für ca. 40 und 60 Personen)  
Saal für Festlichkeiten etc. (für ca. 350 Personen)

Seit August mit neuer Wirtin,  
verändertem Konzept  
und fränkischer Küche.

Auf Ihren Besuch freut sich Julia Michou



# Tischtennis

Abteilungsleiter: Martin Plobner, Walter-Meckauer-Str. 11  
90478 Nürnberg, ☎ 0174/3236253, E-Mail: Tischtennis@djf-falke.de

**T**ischtennis wurde vereinsmäßig erst seit der Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg betrieben und hat seitdem als Sportart bei DJK Falke einen festen Platz. So berichtet der damalige Abteilungsleiter Siegfried Eckert in der Festschrift zum 40. Vereinsjubiläum folgendes:

*„Es war im Jahre 1951, als die damalige „Pfarrhausmannschaft“ dem Verein beitrug. Die 6 Jungen hatten bis dahin das Tischtennispiel auf vier zusammen gestellten Tischen in der Bibliothek des Pfarrhauses erlernt.*

*Durch Zuwachs zog sich die Hälfte der älteren Spieler in der Tischtennisabteilung vom aktiven Sport zurück und die Lücke wurde durch Neuzugänge geschlossen. Die Vereinsmannschaft war gerade in die untere Klasse abgestiegen. Auf Antrieb schaffte die verjüngte Mannschaft den Aufstieg in die bisherige „Stammklasse“ der DJK Falke wieder. Begünstigt durch das ganz in der Nähe unseres Vereinslokals gelegene Deutsch-Amerikanische Jugendhaus konnten wir auch noch zwei Jugendmannschaften heranbilden. Einer der älteren Spieler betreute sie. Unter seiner Leitung wurde sie 2. Nordbayerischer Mannschaftsmeister. Zu diesem Meisterschaftsturnier mussten verschiedene Spieler mit ihrem Moped bei strömendem Regen nach Bamberg fahren. Die Jugend wuchs zur 2. Vollmannschaft heran und bildete in folgenden Jahren die Reserve der 1. Mannschaft.*

*Der 1. Vollmannschaft mit den Spielern Lobenhofer, Macht, Salzburger, E. Stegmeier, Reiser und H. Imhof gelang im Jahr 1958 sogar ein weiterer Aufstieg in die Bezirksliga, die dritthöchste Liga in Bayern. Die 2. Mannschaft rückte in den letzten Jahren nach, spielte nur eine Klasse unter der 1. Mannschaft und wurde Kreismeister 1960. Die Jugend wurde 2. Mittelfränkischer und 2. Nordbayerischer Mannschaftsmeister.“*

Es gab auch Rückschläge. Zweimal musste die TT – Abteilung wieder neu aufgebaut werden. Aber es stellten sich auch wieder sportliche Erfolge ein. Bei den im Falkesaal 1965 stattfindenden DJK-Kreismeisterschaften errang das Doppel „Macht-Reiser“ in der AH-Klasse den 2. Platz. Anfang der 1960er Jahre war die 1. Herrenmannschaft Meister der 1. Kreisklasse geworden. Der Spieler „Kadur“ wurde 1975/76 im Einzel Kreismeister, das Doppel „Kadur-Ufert“ ebenfalls Kreismeister der B-Klasse. Die erst seit zwei Jahren bestehende Schülermannschaft errang 1977 ungeschlagen die Kreismeisterschaft. Am 2.12.1985 gewann die A-Jugend den Kreispokal gegen Großgründlach mit 5:0.



Über solche Erfolge kann derzeit nicht berichtet werden. Immerhin hat eine Herrenmannschaft regelmäßig an den Verbandsspielen teilgenommen und einen Platz in den oberen Rängen belegt. Die nunmehr verstärkte Mannschaft ist bestrebt, den Aufstieg in die nächst höhere Klasse zu erreichen. Bemerkenswert ist das

Abschneiden bei der Bewertung der Einzelspieler in der Verbandsrunde. So ist bei den Spieler-Bilanzen der gesamten Liga, der vergangenen Saison 2011/2012 von dem Spieler „Jürgen Heinrich“ im vorderen Paarkreuz unter 42 Spielern der 2.Rang erkämpft worden. Im unteren Paarkreuz landete „Leo Kurz“ unter 60 Spielern sogar auf dem 1. Rang.



Für die Präsentation der Tischtennis Abteilung zum 90 jährigen Vereinsjubiläum am 8.9.2012 ist ein Vergleichskampf geplant; sollte das nicht klappen, werden einige Spieler ihr Können demonstrieren.

## 90 Jahre DJK Falke in Bildern

1. Fußballmannschaft Anfang der 30er Jahre



Ehrung vor einem Spiel der 1. Fußballmannschaft auf dem Falkeplatz 1983



**Jetzt noch einfacher:**

Rufen Sie an, mailen oder faxen Sie uns Ihre Bestellung. Der schnelle **Botendienst** Ihrer **GOLDBACH-APOTHEKE** bringt Ihre Bestellung zu Ihnen nach Hause oder an Ihren Arbeitsplatz.

Offizieller Förderer

DIABETIKER BUND Bayern

2012

# GOLDBACH - APOTHEKE



ZERZABELSHOFSTRASSE 25  
90478 NÜRNBERG

TELEFON 09 11/46 46 47  
TELEFAX 09 11/46 77 47

Internet: [www.goldbach-apo.de](http://www.goldbach-apo.de)  
eMail: [info@goldbach-apo.de](mailto:info@goldbach-apo.de)

Montag - Freitag  
8.00 - 19.00 Uhr  
Samstag  
8.00 - 14.00 Uhr

gerne für Sie da...

Qualität für Ihre Gesundheit: zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



# Wirbelsäulen-Gymnastik

Abteilungsleiterin: Rosi Lehner, Egerer Str. 27, 90480 Nürnberg

☎ 40 34 83

Übungsleiterin: Ingrid Merkl, ☎ 46 22 800

## DJK Falke Nürnberg – 20 Jahre Wirbelsäulengymnastik

So fing alles an:



Mit diesem Plakat warben wir 1992 für unsere ERSTE Übungseinheit Rückenschule / Wirbelsäulengymnastik zum 5. Mai um 19 Uhr im heutigen Sitzungszimmer! Es kamen tatsächlich ACHT Teilnehmer – 5 Frauen und 3 Männer – davon 4 Mitglieder von Falke und 4 Gäste. Die ersten zwei Jahre wurden mit einer Übungseinheit je Woche angeboten. Die Teilnehmerzahl nahm zu und wir mussten eine zweite Übungseinheit einrichten, nämlich um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr. Die Übungsleiter nahmen an vielen Weiterbildungsseminaren des BLSV teil. Dass wir dann seit 2006 die Anerkennung „SPORT PRO GESUNDHEIT“ durch die Verbände DSB – DTB – DSV und der Bundesärztekammer haben, ist kein Zufall, denn nur wer sich laufend weiterbildet, kann diese Auszeichnung erwerben.

Wirbelsäulengymnastik ist der richtige Weg, um Beschwerden vorzubeugen. Sie stärkt und baut die Muskulatur gezielt auf. Durch Dehnung, Mobilisation und Kräftigung soll eine weitere Verschlechterung der Haltung vermieden werden oder nach Möglichkeit gar nicht erst aufkommen.

Wirbelsäulengymnastik macht Spaß und ist gleichzeitig gut für die Gesundheit. Alle Übungen können auch zu Hause oder am Arbeitsplatz praktiziert werden.

Wer das Kreuz mit dem Kreuz hat, sollte bei uns reinschauen und mitmachen. Nicht nur für Menschen, die bereits Beschwerden haben - sondern auch sehr gut als vorbeugende Maßnahme.



Wir starten wieder mit 2 Kursen mit 15 Übungseinheiten à 1 Stunde am  
Dienstag, den 4. September 2012

wann: dienstags, 18.15 Uhr - 19.15 Uhr und 19.30 Uhr - 20.30 Uhr im Falke Saal

*Es freut sich auf euch das Team der Wirbelsäulengymnastik  
Rosi, Ingrid und Reimund*

# Mit Sicherheit das richtige Engagement für Sie:

- 3,2 Mio. EUR für die Menschen vor Ort
- Für rund 630 Projekte, Vereine und Initiativen pro Jahr
- Für Soziales, Kultur, Sport
- Für Familien, Jung und Alt, Kranke und Behinderte – für alle

Gut für Sie –  
gut für die Region.

 Kulturstiftung der Sparkasse Nürnberg

 Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg

 Sparkasse  
Nürnberg



Harald Neudert,  
Leiter des Marktbereichs  
Nürnberg Ost

**A**m 21.1.1921 kamen die Jesuiten nach Nürnberg und errichteten am 27.03.1922 offiziell die Pfarrei St. Kunigund Nürnberg. Im Pfarrgebiet, einem der ältesten Industriegebiete von Nürnberg, lebten damals fast nur Arbeiter, die Zahl der Katholiken betrug 3.500 (Info P. Übelmesser im Heft „Jesuiten Nr. 2012/2“). Die Gründungsversammlung des Sportvereins DJK Falke Nürnberg erfolgte am 5.2.1922. Das bedeutet für das Jahr 2012: 90 Jahre Pfarrei St. Kunigund und 90 Jahre DJK Falke Nürnberg, zwei bemerkenswerte Jubiläen. Das Pfarrjubiläum wurde bereits im Juni begangen, das Vereinsjubiläum wird am 8./9. Sept. 2012 gefeiert. Beide Jubiläen gehören eng zusammen. Nach der Satzung des Vereins ist der Geistliche Beirat Mitglied der Vorstandschaft. Bis zum Jahr 2012 übten diese Funktion die Pfarrer von St. Kunigund bzw. die von ihnen beauftragten Patres von St. Kunigund aus. Sie waren alle Jugendseelsorger und zugleich begeisterte Sportpfarrer, waren zum Teil im Verein aktive Sportler oder wie P. Ossi Schmitt Abteilungsleiter für Schach. Neben dem jetzigen Pfarrer P. Hans-Otto Husmann waren es die Pfarrherren P. Hugo Amman, P. Ludwig Weikl, P. Anton Stricker, P. Georg Deichstätter, P. Karl Hofer, P. Hans Wisgickl und Pater Markus Franz. Seit der Gründung waren es 19 Patres, welche das Amt des Geistlichen Beirates bei der DJK Falke begleiteten. Die Aufstellung mit den zugehörigen Amtszeiten kann den Bildtafeln der Ausstellung entnommen werden.

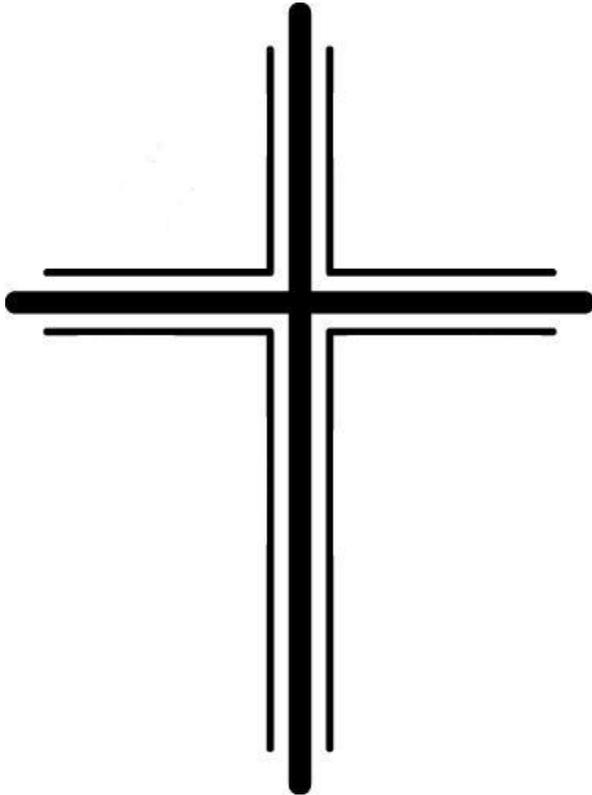
Nicht selten begleiteten einige dieser Geistlichen Beiräte die Fußballmannschaften zu den Wettkämpfen. Besonders hervorzuheben seien wegen ihres großen Engagements für die Sportjugend die Patres Philipp Küble, ein namhafter Verfechter des „fair-play“-Gedankens im Sport und bekannter Buchautor („Gesundheit, Leistung und Erfolg“ in Neuauflage 1938), sowie P. Otto Schweikart, der zugleich auch langjähriger Geistlicher Beirat der DJK-Diözesangemeinschaft war und mit der Verleihung des Bayerischen Verdienstordens ausgezeichnet wurde. Beide Patres haben sich um den DJK-Sport sehr verdient gemacht und waren über die Grenzen der Pfarrei und des Sportvereins hinaus geschätzt und beliebt. Mit dem 90jährigen Jubiläum geht das langjährige Engagement der Jesuiten von St. Kunigund, das anfangs nur als „vorläufig“ geplant war, zu Ende. DJK Falke hat allen Grund auf seine Geistlichen Beiräte stolz zu sein und das segensreiche Wirken aus der Pfarrei für den Sport treibenden Menschen in dankbarer Erinnerung zu behalten. Bemerkte sei, dass es ohne das engagierte und unermüdliche Betreiben des damaligen Pfarrers P. Stricker nicht möglich gewesen wäre, das im Dritten Reich enteignete Sportgelände am 17. 10. 1954 zurückzukaufen und so in der heutigen Fassung zu erhalten. In seinem Grußwort in der Festschrift zum 30. Stiftungsfest des Vereins schrieb am 23.6.1952 der inzwischen in St. Blasien tätige P. Stricker:

*„... Als ich damals 1935 als Nachfolger P. Kübles in die Pfarrei St. Kunigund kam, wurde in den ersten Tagen meiner damaligen Tätigkeit bei der DJK Falke von der nationalsozialistischen Polizei jede Betätigung untersagt, weil wir uns nicht „gleichschalten“ lassen wollten. Mit umso größerer Freude erfüllte mich gleich nach dem Krieg das Wiederaufleben des Sportbundes Falke, als erster DJK-Verein der Stadt. Möge Falke noch recht viele Jahre in echtem DJK-Geist ungestörte und gesegnete Arbeit für die Jugend von St. Kunigund und St. Stefan leisten!“*

Das sollte der Vorstandschaft, den Mitgliedern und den künftigen Geistlichen Beiräten immer Ansporn und Verpflichtung sein!

Dr. Otto Reiser

Wir gedenken



In Treue  
und Dankbarkeit  
unserer Toten

## ***Streifzug durch die Falke-Geschichte***

---

*Die DJK Falke e. V. ist 90 Jahre alt. Das ist Grund genug, sich auch wieder einmal an die Anfänge und die Entwicklung unseres Vereins zurückzuerinnern. Unser **Ehrenmitglied Dr. Otto Reiser** hat dankenswerter Weise in seinem umfangreichen Fundus gestöbert und einige „Highlights“, aber auch das ganz normale Vereinsleben aus den ersten Vereinsnachrichten zusammengestellt.*

In geselliger Runde wird oftmals die Frage aufgeworfen: „Wie war das denn früher im Verein?“. Kennt man den Verein, bei dem man aktives oder passives Mitglied ist und vielleicht auch seit Jahren Sport betreibt? Kennen bedeutet nicht etwa, dass man beim Beitritt zum Verein die Satzung gelesen hat. Es ist nicht nur Nostalgie, wenn man zuweilen auf vergangene Zeiten zurückblickt. Das gilt auch für die Mitglieder eines Sportvereins.

Neulich blätterte ich wieder einmal in den „Vereins-Nachrichten der DJK Falke Nürnberg“, dem Mitteilungsblatt des Vereins, das inzwischen seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe im April 1958 die 215. Ausgabe erreicht hat. Zu den Vereins-Nachrichten zählen auch die Festschriften über die verschiedenen Vereinsjubiläen. Uninteressierte werden die Vereinszeitungen als „Käseblätter“ ab. Sie verkennen dabei, dass gerade diese Mitteilungsblätter auch eine Dokumentation über die Entwicklung eines Vereins sein können, weil sie authentische Beiträge enthalten und dadurch das Geschehen im Verein und das Vereinsleben widerspiegeln. Der geneigte Leser findet dort interessante und informative Aufzeichnungen zu Fragen des Vereinsgeschehens in den früheren Jahren.

Vorliegender Beitrag möchte auszugsweise und in gedrängter Kürze Wissenswertes aus den vierteljährlich erschienenen Vereinsnachrichten der Jahre 1958 – 1975 (**Ausgaben Nr. 1 – 68**, im Folgenden abgekürzt **VN Nr.**) vermitteln.

Am 9./10. Juni 1956 feierte der im Jahre 1922 gegründete Verein die „Einweihung des wiederhergestellten Sportplatzes der Pfarrei St. Kunigund und DJK Falke“. Das in einer eigenen Festschrift aufgezeigte Programm der Festwoche sah neben den zahlreichen Wettkämpfen der einzelnen Abteilungen einen Festabend im Falke-Saal mit dem sportbegeisterten damaligen Geistlichen Beirat und Pfarrer von St. Kunigund, P. Anton Stricker, als Festredner vor. Umrahmt wurde der Festabend von Darbietungen namhafter Kräfte des Opernhauses Nürnberg, wie Anny Coty, Karl Mikorey und Leo Sourisseaux. Der Festgottesdienst fand am Sonntag in Anwesenheit des Schirmherrn, Dr. Josef Schneider, Erzbischof von Bamberg statt. Anschließend gab es die Fußballspiele der Schüler DJK Falke gegen den TV Glaishammer und der 1. Fußballmannschaft gegen eine DJK Auswahlmannschaft des Kreises Nürnberg, dazu in den Pausen Schauturnen. Danach folgten die Siegerehrungen mit geselligem Beisammensein im Falke-Saal. Weiterer Höhepunkt der Festwoche war am 13.6.1956 das Freundschaftsspiel der 1. Mannschaft (1954 Meister der C-Klassen) gegen die vollzählig angetretene Vertragsspielermannschaft des 1. FC Nürnberg, das der Club mit 2:0 gewann.

Die 1. Mannschaft der Tischtennisabteilung mit Spielleiter Siegfried Eckert steigt in die Kreisliga auf und ist die drittstärkste Mannschaft nach Jahn 63 und dem Sportclub 04 Nürnberg. Der Abteilungsleiter Turnen beklagt, dass zwar Trainer und Turnhalle (Scharrerschule) zur Verfügung stünden, aber zu wenige Nachwuchsturner. Der aktive Spieler der 1. Fußballmannschaft Heinz Eichenmüller, zugleich Abteilungsleiter Faustball, wirbt für Faustball als Ausgleichssport. Bei einem großen Leichtathletiksportfest errang der Abteilungsleiter Willi Becker im 1500m-Lauf den 2. Platz und wurde über 3000m Sieger.

## Streifzug durch die Falke-Geschichte

Heinz Miesel belegte den 5. Platz. Der Spieler der 1. Mannschaft Werner Steffenfeld erhält von DJK Bundestrainer Josef Fosell die Einladung zur Teilnahme an einer kleinen DJK-Olympiade im Juli 1956 in Paris und durfte als einer von 15 ausgesuchten DJK-Fußballern in der Bundesauswahl spielen, die das Endspiel erreichte. (VN Nr. 2)

Den Sportteil der VN ergänzten regelmäßig Kurzberichte über das Vereinsleben und wissenswerte Abhandlungen über aktuelle allgemeine Themen, so z. B.: Die DJK Frauensportgemeinschaft (Abteilungsleiterin Rosa Rattler), Sport und Rauchen (Sportarzt Dr. Lobenhofer), Sportunfall und Training – aber wie?; Der Sport geht in die Breite, Frauen werden sportlicher; Das Sportabzeichen – kein Rekordabzeichen; 2,2 Millionen Mitglieder zählt der DFB; Darf ein Schiedsrichter Fehler machen?; Bei einer Monatsversammlung im Vereinshaus Anfang 1966 referierte Max Morlock über den Fußballsport (VN Nr. 30); Aufrufe an die Sportler: Sei fair – es ist nicht schwer. Ehrlich kämpfen, bescheiden siegen und lächelnd verlieren; Sieben Regeln für ein gutes Spiel; Gutgemeinte Bitten an die Mitglieder: Zahlt eure Monatsbeiträge pünktlich! Denkt beim Kauf immer an unsere Inserenten!

Beim Diözesan- und Kreistag auf Burg Feuerstein vom 02. bis 05.05.1959 wurde Vereinsmitglied Dr. Reiser als Stellvertreter des 1. Vorsitzenden Karl Schäfer für besondere Aufgaben in den Vorstand gewählt. In der Rubrik „Kurzberichte“ bedankt sich der Verein für den selbstlosen Einsatz von Mitgliedern:

*„Herzlichen Dank sei an dieser Stelle unseren Autofahrern Helmut Schütt, Kurt Heinlein und Wolfgang Burkhard gesagt, die ihre Fahrzeuge bei Veranstaltungen und Spielen des Vereins immer zur Verfügung stellen. Dies gilt auch für unseren Spielführer der 1. Mannschaft Hans Schmitt (Anm: Wastl), dem mit seinem Sputnik kein Weg zu weit ist, wenn es gilt, Falke einen Dienst zu erweisen. Nicht vergessen wollen wir unseren Ehrevorsitzenden Hans Gnan, der es sich nicht nehmen ließ, trotz tropischer Hitze die Mannschaft nach Ammerndorf zu begleiten.“ (VN Nr. 6)*

Erfreulich zahlreich nehmen die Schüler von Falke an dem schon zur Tradition gewordenen Sommerzeltlager der Jungschar St. Kunigund und St. Stephan in Michelfeld/Opf. teil. Am Sonntag genossen die 81 Buben in Anwesenheit des Pfarrers P. Deichstetter, des Vereinsvorsitzenden Bischofsberger und des Ehrevorsitzenden Gnan mit über 70 Gästen nach dem Gottesdienst einen „Lagerzirkus“. (VN Nr. 7)

Klarstellung: Falke ist nicht erst 1947, sondern tatsächlich zwei Jahre vorher wieder gegründet worden. (VN Nr. 8)

Der langjährige Spielleiter Hans Stadler erwirbt das „Goldene Sportabzeichen“. Der Torwart der 2. Fußballmannschaft Andreas Reindl ist am Spielbetrieb verhindert, weil er seinen Militärdienst ableisten muss. (VN Nr. 9 und 11)

Bericht über das 4. Bundessportfest der DJK und des Bundes der deutschen katholischen Jugend vom 10. -13.08.1961 in Nürnberg. An den Wettkämpfen im Nürnberger Stadion nehmen über 4000 Aktive teil. Die DJK Falke stellt die Fußballauswahl. (VN Nr. 15)

Hollandfahrt vom 14. - 16. Juni 1963. Mit dem Wien-Amsterdam-Express erwidern 47 Falke-Mitglieder den Besuch der holländischen Freunde aus Heksenberg (Vorort von Heerlen in der Nähe von Aachen). RKW Heksenberg spielte beim Diözesansportfest

## ***Streifzug durch die Falke-Geschichte***

---

1953 in Nürnberger Stadion gegen die Diözesanauswahl, die die 1. Mannschaft der DJK Falke stellte. Freundschaftliche Kontakte über Grenzen hinweg! (VN Nr. 20)

Falke hat wieder eine Leichtathletikabteilung. Bei den mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften in Lauf erhielten Arne Stadler und Karl Schuster für ihre Leistungen im Fünfkampf das Mehrkampfabzeichen in Gold. Bei den Kreismeisterschaften in Nürnberg gelang dem talentierten Jugendlichen Anton Gorbunow über 3000m der Titelgewinn. Beim Großstaffellauf der Stadt Nürnberg war der Verein wiederum stark vertreten und belegte in der Gesamtwertung den 1. Platz. (VN Nr. 32 und 34)

Aufstieg der 1. Fußballmannschaft unter dem Spielleiter Erich Held und Trainer Richard Polster 1969 in die B-Klasse. Die 1. Tischtennismannschaft mit dem Spielleiter Michael Reiser wird Meister der 1. Kreisliga Gruppe Nord und steigt in die 3. Bezirksliga Mittelfranken auf. (VN Nr. 44)

Gefragt waren die Gymnastikstunden der Frauensportabteilung auf dem Falkeplatz unter der Leitung von Erna Schäfer. Die Leiterin der Frauensportabteilung Rosa Rattler, die ihren 60. Geburtstag feierte, berichtete über Erfolge der Leichtathletinnen, die bei den Wettkämpfen um den Bayern-Cup in Plannegg am 19.10.1969 den 1. Platz belegten. Ab Oktober können Lehr-Schwimmkurse für Kinder ab 4 Jahren unter der Leitung von Georg Lang durchgeführt werden. Gut besucht sind die Gymnastikstunden der Frauen und Mädchen. Diese Mitglieder gehen auch mit gutem Beispiel voran und haben wiederum zur Adventsfeier für das Stapf'sche Kinderheim in Nürnberg genäht und gestrickt, wofür sich die Schwester Oberin herzlich bedankt. (VN Nr. 45)

Die Basketballer mit Abteilungsleiter Böhme haben am 26.02.1970 die Meisterschaft der Kreisklasse errungen und damit den Aufstieg in die Bezirksliga Mittelfranken geschafft. (VN Nr. 47)

Der Tischtennispieler Uli Ufert belegt bei den Kreismeisterschaften 1970 trotz starker Konkurrenz den 1. Platz. Das Gründungsmitglied Xaver Kürzl feierte am 17.08.1970 den 70. Geburtstag. (VN Nr. 48)

Abteilungsleiter Wolfgang Rozsypal freut sich: Sie haben richtig gelesen, Falke hat erstmals eine Herren-Handballmannschaft. Neun Mann hoch, in geliehenen Trikots, aber guten Muts, so traten wir beim ASV Zirndorf (spielt zwei Klassen höher) zu einem Übungsspiel an. (VN Nr. 50)

In der JHV vom 20.03.1971 wird die neue Vereinsatzung einstimmig beschlossen. Der neu gewählte 1. Vorsitzende Hans Stadler erinnert an die „unruhige Atmosphäre“ der Versammlung und bittet die Mitglieder um das notwendige Verständnis, dass ab 01.07.1971 die Beiträge vierteljährlich durch die Post eingehoben werden. Zugleich beschwört er den Gemeinschaftssinn der Mitglieder und wiederholt die Worte seines Vorgängers Hans Hanauer, der in einem Leitwort schrieb:

*„Die Vorstandschaft ist für jeden vernünftigen Hinweis und für jede Unterstützung dankbar und hat auch Verständnis für die Anliegen der einzelnen Mitglieder und Wünsche der Abteilungen. Wir haben jedoch kein Verständnis dafür, wenn am Biertisch „Vereinsgeschichte“ gemacht wird. Mit „Reden“ ist dem Verein nicht gedient, sondern mit Taten. Wie viel Mühe und Arbeit erforderlich sind einen Verein unserer*

## ***Streifzug durch die Falke-Geschichte***

---

*Größe zu leiten, dass Erfolge erzielt und allen Abteilungen entsprechende Übungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden können, dürfte einem jeden bewusst sein.“*

Nach § 1 der neuen Vereinssatzung führt der Verein nunmehr den Namen DJK Falke Nürnberg e.V. Der Verein ist Mitglied des DJK-Bundesverbandes und des Bayerischen Landessportverbandes. Der Verein führt das DJK-Banner und das DJK-Abzeichen. Die Vereinsfarben sind lila-weiß. (VN Nr. 51)

Zwischenfrage: Wer kennt unser „lila-weißes“ Fußballlied? Der Text ist in den VN Nr. 1 abgedruckt.

Beim 2. Bayerischen Schülerturnier Pfingsten 1971 in Schweinfurt mit 21 Mannschaften siegte die Schülermannschaft von Falke nach Elfmeterschießen dank des guten Torwarts Wendl, der drei Elfer halten konnte. (NV Nr. 52)

Die Damen-Handballmannschaft wird 1972 in der Hallen-Handballrunde Gruppensieger. Der Verein feiert im Juni 1972 sein 50-jähriges Jubiläum. Schirmherr ist Staatsminister Dr. Fritz Pirkel, der am Festabend als Vereinsmitglied die Festrede hält. Im Buchhandel erscheint eine Chronik „Nürnberg im Spiegel des Sports“ über traditionsreiche Vereine. Falke ist darin mit zwei Seiten vertreten. (VN Nr. 54 und 55)

Die Basketballer steigen nach einem Jahr der Zugehörigkeit in der Landesliga wieder ab. Erfolgreich ist die 1. TT-Mannschaft unter dem Abteilungsleiter Reinhold Peter. Sie wird Bezirksligameister und spielt in der Saison 1973/74 in der Bezirksliga. Der Verein kann vier TT-Mannschaften stellen. Am 27.05.1973 wurde die A-Jugend Fußball-Kreismeister von Nürnberg-Fürth. Damit hat DJK Falke seinen Ruf für gute Jugendarbeit erneut unter Beweis gestellt. (VN Nr. 58 und 59)

Beim 7. DJK-Bundessportfest im Juni 1973 in Münster erringen die Teilnehmerinnen von Falke unter 13 Gymnastik-Gruppen den DJK-Meistertitel in der Gruppengymnastik. Die „Goldmädel“ waren Elisabeth Winkel, Hilde Maier, Regina Klement, Angelika Heberl, Cordula Bröse, Margit Karban, Ingrid Neubauer und Maria Boß. Die Handballer spielen in der Saison 1974 (Kleinfeld) in der A-Klasse. (VN Nr. 60)

Im Juni 1974 wird die seit langen geplante Tennisabteilung offiziell gegründet, AbtL Jürgen Henning. (VN Nr. 62)

Die Handball-Herrenmannschaft steigt 1974 in die C-Klasse auf (VN Nr. 67).

Der Streifzug durch einen Zeitabschnitt mag dazu beitragen, frühere Abläufe des Vereinslebens besser zu erkennen und zu verstehen. Die VN für den gewählten Zeitabschnitt vermitteln das Bild eines aufstrebenden Sportvereins, der sich nach der Wiedergründung im Jahre 1945 seiner Tradition bewusst ist. Breitensport wird erfolgreich betrieben. Der gesellschaftliche Mittelpunkt des Vereins und der Pfarrei St. Kunigund ist das Vereinshaus. Dank rühriger Vorstände gelingt eine erfolgreiche Vereinsarbeit. DJK Falke hat in der Sportwelt einen guten Namen, seine Vorsitzenden und auch andere ehrenamtliche Mitglieder sind in den übergeordneten Gremien des DJK-Verbandes und des BLSV geschätzt und auch für ihren Einsatz mit Auszeichnungen bedachte Mitarbeiter, die damit das Ansehen des Vereins mehren. Sicher gab es Rückschläge und

## *Streifzug durch die Falke-Geschichte*

---

Enttäuschungen, von denen kein Verein verschont bleibt. Aber ein gesunder Verein verkraftet auch schwere Zeiten.

Zum Abschluss noch ein launiges Gedicht aus dem VN Nr. 19. Der Verfasser ist der bekannte Redakteur Ernst Fuhry, der Redakteur der DFB-Jugendzeitschrift „Fußballjugend“ und des Verbandsorgan „Deutsche Jugendkraft“ war. Der Inhalt des Gedichts hat bleibende Aktualität.

### **Wer nur faul ...**

Wer nur faul im Sessel sitzt,  
niemals geht und läuft und schwitzt;  
wer die Beine nie benützt,  
nur Fahrstuhl, Auto flitzt,  
nur Bequemlichkeit begehrt,  
„Himmelfahrt“ zu früh erfährt.

Mensch, du bist Bewegungstier,  
Gott gab Glieder dir dafür;  
drum, wo die Bewegung stirbt,  
Mensch an Leib uns Seel verdirbt.  
Faulheit hält dich nicht gesund:  
Faulheit bringt dich auf den Hund.

Doktor Ratschlag rät zu Taten;  
Faulpelz, geh doch skifahr'n, baden;  
wandre, trabe, strample Rad  
quer durch Feld und Wald und Stadt;  
gehen und laufen stärkt enorm;  
Herz und Kreislauf kriegen Form.

Brich noch heut' mit Lauf und Trab  
das bequeme Leben ab;  
Segen Glück und frisches Blut  
der gewinnt, der laufen tut;  
Herz und Kreislauf bleiben intakt,  
andernfalls: bald angeknackt!

# S

# SCHÜTTLER

BAUBESCHLÄGE

GERÜSTBAU

TEL. (0911) 94 64 730

[www.schuetzler-baubeschlaege.de](http://www.schuetzler-baubeschlaege.de)

[www.schuetzler-geruestbau.de](http://www.schuetzler-geruestbau.de)

Für die Unterstützung unterschiedlicher Art  
bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren

## Gönnern und Sponsoren

die es ermöglichen, unser Jubiläum in diesem Rahmen zu feiern

Audi-Zentrum Feser Schwabach  
Franken-Fitness  
Getränkemarkt Heiko Thiel  
Goldbach-Apotheke  
Hornbach  
Ing-Diba  
LHB-Lufttechnischer Handel  
Loma-Sport  
Norma, Cadolzburg  
Philips, Daniel Riedel  
Ralf Schwerdberger  
Renault Zentrum Auto Kraus, Erlangen  
Schuster-Druck  
Schüttler Baubeschläge und Gerüstbau  
Sparkasse Nürnberg

Allen anderen Unterstützern und Helfern sei an dieser Stelle  
natürlich ebenso herzlich gedankt.

### ***Impressum***

*Verantwortlich:* 1. Vorsitzender Andreas Reindl  40 63 92

*Zusammenstellung und Bearbeitung:*

Pressewart Christian Freiberger,  74 26 236

E-Mail: [Pressewart-djkkfalke@gmx.de](mailto:Pressewart-djkkfalke@gmx.de)

*Satz und Druck:* Schuster-Druck GmbH  6 42 68 28

*Verleger:* DJK Falke Nürnberg



1922 - 2012

**90 Jahre**

**FALKE**